

# Und wär sind Sie?

Komödie in drei Akten von J. Popplewell

Dialektbearbeitung: B. Bader und D. Wyss

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	3 H / 4 D	ca. 120 Min.
Margo Merrilees (562)	(zwischen vierzig und fünfzig)	
John Drake (292)	(zirka fünfzig)	
Robert Bracebridge (244)	(vierzig)	
Dolores (153)	(zwischen achtzehn und zwanzig)	
Tim Jackson (145)	(fünfunddreissig)	
Tina Jackson (62)	(zweiundzwanzig)	
Penelope Dexter (127)	(zwanzig)	

## Gliederung:

- 1. Akt, 1. Szene: Vestibül des Gästehauses zum Schwanensee. Ein Abend im April.
  - 1. Akt, 2. Szene: Am gleichen Abend um 23 Uhr.
  - 2. Akt: Gleiche Dekoration, 15 Minuten später.
  - 3. Akt: Gleiche Dekoration, um 8 Uhr 30 am folgenden Morgen.
1. Anmerkung: Eine Reihe von Personen in diesem Stück treten unter falschem Namen auf. Trotzdem müssen sie zum Zwecke der Identifikation diese Namen bis zum Schluss behalten.
2. Anmerkung: Das Stück spielt in einem Gästehaus, dessen Schlafzimmer Namen aus der Welt des Balletts erhalten haben: PAVLOVA, DIAGHILEFF, GISELLE und NIJINSKI. In den Bühnenanweisungen sind sie jedoch nummeriert.

## **Das Recht zur Aufführung:**

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Vestibül des Gästehauses "Zum Schwanensee" in Dartmoor an der englischen Küste.

Die Haupttüre zur Strasse ist rechts. Türe hinten führt in den Speiseraum, Türe links in die Küche. Vorne links der Empfang mit Empfangstisch. Der Raum ist fröhlich dekoriert. Überall stehen Blumen in Töpfen oder Blumenkasten. Eine Treppe zum oberen Stockwerk, auf dem vier Schlafzimmertüren und der Gang sichtbar sind. An den Türen steht von rechts nach links geschrieben: *PAVLOVA*, *DIAGHILEFF*, *GISELLE* und *NUINSKI*. Bei den Bühnenanmerkungen stehen sie unter Tür 1, 2, 3 und 4.

# 1. Akt

## 1. Szene:

*(Die Gegenwart. Ein Abend des 28. Aprils. Beim Aufgehen des Vorhanges ist die Bühne leer, dann erscheint Dolores, das Dienstmädchen, mit einer hellen Plastikgiesskanne und giesst die Blumen. Robert Bracebridge kommt durch den Haupteingang von rechts mit Handkoffer. Er ist gross und schlank, gut gekleidet wie ein besserer Handelsreisender und hat die entsprechende leichte Art, mit den Menschen umzugehen.)*

**Robert:** *(entdeckt Dolores hinter einem Blumenkasten)* Guete'n Obe, schöni Bluemefee!

**Dolores:** *(wendet sich ihm zu, ohne zu antworten. Sie geht an ihm vorbei nach links vorne, als bemerke sie ihn nicht.)*

**Robert:** Entschuldige Sie, Fräulein...

**Dolores:** *(bleibt einen Moment stehen, sieht ihn an.)*

**Robert:** Hänn Sie none Zimmer frei? E Schlofzimmer meini, ich möcht nämli bi Ihne übernachte.

**Dolores:** Was, bi mir? Sind Sie immer eso diräkt, also ich muess scho sage...

**Robert:** Ich ha eigentlich im Hotel welle übernachte.

**Dolores:** Gohit nit, kei Saison.

**Robert:** Was heisst das, "kei Saison"?

**Dolores:** Dr "Schwanensee" isch zue, mer hänn kei Vorstellig.

**Robert:** Sind Sie do d' Chefin?

**Dolores:** Sehn ich us wie'ne Chefin?

**Robert:** Ehnder wie'ne Königin.

**Dolores:** Sie sind meini e ganz e Schlaue!

**Robert:** E Freud für mini Auge.

**Dolores:** Im Momänt interessiere mi lhri Auge nit. *(Durch die Türe links ist Musik aus einer Ballettsuite zu hören.)* Das isch Ballettmusig. D Chefin, d Frau Merrilees isch fröhner emol Ballerina imene Ballett gsi. Sogar e berühmti.

**Robert:** Jo Sie sage?

**Dolores:** Jä hänn Sie denn no nie öppis vo dr Margo Merrilees ghört?

**Robert:** Und wenn, wiird ich denn e Zimmer becho? Tuen Sie Ihre bitte usrichte, ich wüird mi sehr geehrt fühle, e paar Tag unter em glyche Dach... und so wyter... Ich ha nämlig vorgha do e kly uff d Jagd z goh.

**Dolores:** Ich wird's ere usrychte. Aber s wird Ihne au nüt nütze. Wie heisse Sie wieder?

**Robert:** Bracebridge.

**Dolores:** Brace...?

**Robert:** Bridge.

**Dolores:** Hann'ich no nie ghört. Git's e sone Name überhaupt?

**Robert:** Also guet, denn sage Sie ihre, dr William Shakespeare möcht gärn mit ere rede.

**Dolores:** Warum hänn Sie das nit vo Aafang a gseit? *(Dolores ab nach links. Robert ab durch den Ausgang)*

**John:** *(tritt ein, mit einer Angelrute bewaffnet. Er scheint ein distinguirter Herr zu sein, seriös gekleidet, die Haare grau meliert. Hinter seiner Bonhomie blitzt es jedoch manchmal kühl berechnend und listig hervor. Er geht zum Empfangspult und schlägt auf die Klingel. Nach einem Augenblick klingelt er ein zweites Mal.)*

**Margo:** *(tritt ein. Fröhlich summt sie eine Melodie.)* Hänn Sie so schtürmisch glütte? Mir hänn jetzt kei Schturm.. eh Saison, spielfrei so'z'sage.

**John:** Wie bitte?

**Margo:** Mir sind... eh hänn zue. Herr William Shakespeare? Sehr erfreut... Ich bin d Bmily Bronte. Mini Fründ sage Emrtiy zue mer.

**John:** *(überrascht)* Ich heiss Drake - John Drake.

**Margo:** Aha? Aber wieso hänn Sie denn gseit, Sie syge dr...? Isch jo egal, mir möchte jo alli gärn emol öpper anderscht's si. Sie wänn do also go jage?

**John:** *(sieht seine Angelrute an)* Aber Madame, das isch doch e Fischerruete!

**Margo:** Das macht d Sach natürlig komplizierter. Es tuet mer leid, vor Mitti Mai mache mir nit uff. *(Sie blättert in einem Gästebuch).*

**John:** Aber ich ha ghört... ich ha gmeint, dass e Herr Jackson, Tim Jackson, bi Ihne buecht hett... *(Margo schüttelt den Kopf)* ...schriftlig.

**Margo:** Ich ha scho lang kei Poscht me bekoh.

**John:** Aber ich bin ganz sicher, dass er Ihne gschriebe hett.

**Margo:** Unmöglich, bi uns wird d Poscht sofort erledigt und alphabetisch ygordnet. (*Schaut in die alphabetischen Fächer an der Hand*) Wenn ich en Brief vomene Herr ... wie isch der Name scho wieder...?

**John:** Jackson...

**Margo:** Jackson bekoh hätt... (*hält einen Brief in der Hand*) Hänn Sie Jackson gseit?

**John:** (*deutet auf den Brief*) Wänn S'en nit ändlig uffmache?

**Margo:** Oje! Die kömme jo scho hütt!

**John:** Mehreri?

**Margo:** (*liest*) Ich und meine Frau... wie pynlig. Ich hätt sofort müesse Bscheid gäh, dass... dass...

**John:** Dass Sie zue hänn bis Mitti Mai.

**Margo:** Was soll ich denn jetzt numme mache? (*ruft*) Dolores ! (*zu John*) Und Sie wänn au no e Zimmer. Ich ka doch die Jacksons nit ewägg schicke und Ihne...

**John:** Mir könne Sie denn au grad es Zimmer gäh.

**Margo:** Also guet.

**John:** Viele Dank. I dämm Fall hol ich mi Gepäck. (*Geht rechts durch den Haupteingang ab.*)

**Dolores:** (*tritt ein*)

**Margo:** Dolores, mit unserer Poscht isch öppis schief gloffe. Eimol Doppel, eimol Einzel. Mir hänn s Huus voll Lüt. Dr Herr und d Frau Jackson körate hütt z Obe a und s hett kei anders Hotel in dr Nöchi - Und übrigens, dr Herr Shakespeare will denn do nit jage, sondern fische. (*Margo ab nach links*)

**Robert:** (*kommt von rechts mit Handkoffer und Gewehr.*) So, hänn Sie jetzt es Zimmer für mi?

**Dolores:** Und mit dämm Ding wänn Sie go fische?

**Robert:** Mi liebs Kind, das isch doch e Gwehr. E Jagdgwehr.

**Dolores:** Ebbe drum, versueche Sie's doch lieber mit ere Fischerruete.

**Robert:** Syge Sie doch nit kindisch, mit ere Fischerruete ka me doch keini Wildgäns schiesse.

**Margo:** (*kommt von links*)

**Robert:** E schöne guete n Obe, mi Name isch Bracebridge.

**Margo:** (*zu Dolores*) Will dä au es Zimmer?

**Dolores:** Ich ha's Ihne doch gseit. Das isch dr William Shakespeare, wo fische will.

**John:** *(kommt von rechts mit seinem Koffer und der Angelrute.)*

**Margo:** Aber das sind jo zwei! *(zu Dolores)* Warum hesch denn das nit vo Aafang a gseit? *(Die beiden Männer schauen sich fluchtig an.)* *(zu Dolores)* Bring dä Herr uff Nijinski. *(zeigt auf Robert)*

**Robert:** Nijinski?

**Margo:** *(würdevoll)* Jo, unseri Zimmer hänn keini Nummere. Derfür trage sie berühmti Künschtlername us em Ballett.

**Robert:** *(unbeeindruckt)* Soso. *(Er folgt Dolores zur Treppe und wendet sich noch einmal um.)* Exgüsi bitte, wenn wird's Nachtässe serviert?

**Margo:** Oje, an das hanni gar nit dänkt! Dolores...! *(Margo und Dolores denken scharfnach, was man zum Abendessen servieren könnte.)* Wie wär's mit dämm Fisch, wo mir vom Herr Robinson gschänggt bekoh hänn? Isch dä ächt no guet?

**Dolores:** Ich hänn en scho vierzäh Tag lang nümme gseh...

**Margo:** Und d Vorrotskammere schmöckt scho e bitz komisch.

**John:** Kann ich Ihne mit em Lachs ushälfe, wo'n ich hüt am Morge gfischt ha?

**Margo:** Lachs? Das wär sehr nätt vo Ihne.

**John:** Mi früsche Lachs gege e kleins, gmüetligs Schlofzimmer...

**Margo:** Aber gärni *(zu Dolores)* Zeig dämm Herr bitte Diaghileff. *(zu John)* Us dämm Zimmer hänn Sie e herrliche Blick uffs Moor.

**Dolores:** *(zu Robert)* Bitte, do goht's zum Nijinski.

**Robert:** Dankschön.

*(Robert und Dolores gehen nach oben.)*

**Dolores:** Wenn Sie Tee zum z Morge wänn, denn mach ich die Bschtellig grad.

**Robert:** Nei, mache Sie lieber de Tee. *(Lacht über seinen Witz.)*

*(Dolores hat es nicht gerne, wenn man über sie lacht und führt ihn förmlich zu Zimmer 4.)*

**Margo:** Wenn meine Sie, dass die Jacksons do yträffe?

**John:** Jacksons? Ah so, d Jacksons. *(Nervös zieht er sie in sein Vertrauen.)* Würde Sie bitte mi Name vor de Jacksons nit erwähne. Sie verschtöhn... Natürlig verschtöhn Sie nit... Ich erklär Ihne alles schpöter.

**Margo:** Das tönt aber sehr gheimnisvoll.

**John:** Frau Merrilees, im Vertraue... ich bin e Versicherigs-Inschpäcker... Ich vertritt d Cosmopolitan Versicherigs AG. Genau vor siebe Jahr sind sehr wärtvoll Juwele gschtöhle worde... *(Autogeräusch. John geht zum Fenster.)* Das wärde sie si. *(Geht zu Margo)* Es isch sehr wichtig. Kurz gseit, ich bi hinter em Jackson här. Vor siebe Jahr nämlig...

**Dolores:** *(kommt die Treppe herunter)* S schtöht en Auto dusse...

**Margo:** Pscht, schtör jetzt nit. *(zu John)* Jo, und denn...

**John:** Psst! Nit jetzt...!

**Margo:** Was isch denn passiert?

**John:** *(zeigt auf Dolores)* Schpöter!

**Margo:** Guet. Aber es isch nit eifach uff dr Schluss vonere interessante Gschicht z warte, wo vor siebe Joor aagfange hett und denn nümme wyter goht.

**John:** *(nimmt seine Koffer)* Diaghileff...?

**Dolores:** Ich zeig's Ihne.

**John:** *(zu Margo)* Kei Ton! Ehrewort!

**Margo:** Mi Ehrewort, kei Wort - isch das uffregend.

*(Dolores und John gehen die Treppe hinauf.)*

**Tim und Tina:** *(kommen durch die Haustür. Tim ist ein raffinierter Bursche und sehr charmant. Tina trägt ein derart eng anliegendes Kleid, dass sie nur trippeln kann und ihr das Sitzen zu einer ZerreiSSprobe wird. Margo betrachtet sie kritisch.)*

**Tim:** Sind Sie d Frau Merrilees?

**Margo:** Eso isch es.

**Tim:** Sie hänn sicher nümme mit uns grächnet.

**Margo:** Eigentlich überhaupt nit, ich mein, bis ich hütt Ihre Brief gfunde ha. Sind Sie dr Herr Jackson?

**Tim:** Tim Jackson högscht persöhnlig und das do isch d Frau Jackson.

**Margo:** Au högscht persöhnlig, wieni gseh. Guete n Obe.

**Tina:** Gute n Obe.

**Margo:** S Huus isch leider bis im Mai gschlosse.

**Tim:** Schöne Mischt! Jetzt hänn mer Ihne extra gschriebe, dass mer do ane kömme...

**Margo:** Aber kei Antwort bekoh, will unser Büro usserhalb vo dr Saison sälte bsetzt isch.

**Tim:** Sie würde mir... äh, uns - e sehr en grosse Gfalle mache, wenn Sie none Zimmer für uns hätte. Ich bi do nämlich genau vor siebe Johr in de Flitterwuche gsi...

**Margo:** Do muess jo allerhand los gsi si, vor siebe Johr...

**Tim:** (*nickt*) Das ka mer sage... Die Gegend und Ihr Hotel sind für mi voller Erinnerige.

**Margo:** Verschtändlig...

**Tim:** Es wär nätt vo Ihne, wenn Sie uns s glyche Zimmer könnte gäh, wie s letschte Mol, s Zimmer Nuramere vier. Sällmol hann i do herrlich 14 Tag erläbt mit Schpatziergäng und Fische...

**Margo:** In Ihrne Flitterwuche?

**Tim:** Jo.

**Margo:** (*schaut Tina an*) Ihri Frau muess denn aber no sehr jung gsy si? Fascht none Kind?

**Tim:** Jung? Eh... jo. Sie isch in Wirklichkeit älter, als sie usgseht. Sie isch e Typ, wo irritier jung blybt.

**Tina:** (*empört*) Ich bin einezwanzig.

**Margo:** (*zählt an den Fingern und droht dann mit einem Finger vorwurfsvoll*)

**Tim:** (*zu Margo*) Sie hänn mich falsch verschtande, Frau Merrilees. Ich red vo minere Erschte Frau.

**Margo:** Ihri erschti Frau?

**Tim:** Richtig. Das sind mini zweite Flitterwuche.

**Margo:** Wänn Sie öppe mit Ihrer zweite Frau d Flitterwuche im glyche Zimmer verbringe, wie mit Ihrer Erschte?

**Tim:** Ich bi halt sentimental.

**Margo:** Aber nit fynfühlig. S tued mer leid, das Zimmer isch scho bsetzt.

**Tim:** (*beunruhigt*) Wie bitte?

**Margo:** Es isch bereits en andere Herr in Nijinski. (*lacht*) Das isch glaub das Zimmer wo früehner d Nummere vier gsy isch.

**Tim:** Nijinski? Ich muess dä Nijinski ha... ich mein, ich muess das Zimmer unbedingt ha!

**Tina:** Wäge dämm simmer jo au do.

**Tim:** Jo, und wäge unserne Flitterwuche. Schatz, das haut mi us de Socke... Vielleicht könnt ich dä Herr vom Nijinski derzue überrede, mit uns s Zimmer z tusche.

**Margo:** Das glaub ich nit. Nijinski isch es Einzelzimmer, so wie der Nijinski en Einzelgänger gsi isch. Es könne schliesslich nit zwei imene Einzelbett schlofe, nit emol enere schöne Erinnerung z lieb.

**Tim:** Trozdam könnt ich emol in aller Rueh mit dämm Herr bimene Drink drüber rede. Er wird mi sicher verschtöh.

**Margo:** Ich sag's Ihne nomol: unmöglich.

**Tina:** *(leise zu Tim)* Du Tim, mir hänn doch in Brighton au imene Einzelbett gschlofe, will nüt meh frei gsi isch.

**Tim:** *(hüstelt nervös)*

**Margo:** Wie meine Sie?

**Tim:** Ich ha mer's überlegt, Sie hänn rächt. Es wär falsch dä Herr um die Zyt no z beläschige. Wenn mer en emol kennelehrt hänn und mer ihm alles erkläre, denn wird er vielleicht vo sich us morn z Obe si Zimmer mit unserem tusche. Ich bin emol Möbelträger gsi und könnt Ihne bim Better übertrage hälfe, falls Sie z wenig Personal hänn.

**Margo:** Unser Personal isch vollschändig: d Dolores und ich. Entschuldige Sie jetzt bitte, ich muess Giselle bezugsfähig mache.

**Tim:** Giselle?

**Margo:** S Zimmer näbe Nijinski. *(Sie geht nach oben zu Zimmer drei)*

**Tina:** Ich ha gar nit gwüsst, dass Du emol Möbelträger gsi bisch?

**Tim:** Ich ha i mim Läbe scho ne huffe Sache dervo treit.

**Tina:** *(kichert)* Das glaub ich.

**Tim:** *(freundlich)* Tina, Schatz, wenn Du none Mol Dis harzige kleine Müli uffmachsch und öppis über Brighton seisch, denn schloh'n ich Dir d Zahn use!

**Tina:** Halt s Muul!

**Tim:** Los, mir sind e hochaschtändig, Jungs Paar. Mer hänn erscht hütt am Morge in dr Kirche ghürote.

**Tina:** Du bisch Erscht hütt z Mittag us dr Kische koh.

**Tim:** Pscht! Tina Schatz, ich erklär Dir s jetzt nomol: Unter de Bode-Brätter liggt es Perle-Collier. Das isch eso lang, mit dämm könntsch e Luxusdampfer abschleppe.

**Tina:** Aber wie kunnsch denn in das Zimmer ihne, wenn dä Herr nit tusche will?

**Tim:** Mir wird scho öppis yfalle. D Polizei weiss, dass dr gröschti Teil vo de Juwele nonig ufftaucht isch. Sie sage sich also, dass die wysse Erbsli irgend nöime in Untergrund gange sind. D Yardbrüeder solle natürlig nit merke, dass ich mi do für e bsunders Zimmer interessier.

**Tina:** Aha?

**Margo:** *(kommt die Treppe herunter)* Ihr Zimmer wär jetzt parat.

**Tim:** Dankschön.

**Margo:** Komisch... im April hänn mer no nie eso ne Gschtürm gha. Alli drei Zimmer sind vermietet. Dr Herr Bracebridge hett's Nijinski, dr Herr Drake isch im Diaghileff und Sie und Ihri Fründin... eh... ich mein Ihri Frau, schlofe im Giselle.

**Tim:** *(zu Tina)* Do isch öppis fuul.

**Margo:** *(hat es gehört)* Vielleicht dr Fisch in dr Vorrotskammere, aber kei Angscht, dä serviere mer Ihne nit. Dr Herr Drake isch so nätt gsi uns syn früsche Lachs zur Verfügung z schtelle. Dasmol hänn mer wirklich sehr interessant Gäscht. Dr Herr Drake isch nämlig e lydeschaftliche Fischer, dr Herr Bracebridge e lydeschaftliche Jäger und Sie Herr Jackson e lydeschaftliche Flitterwöchner. *(ruft)* Dolores! *(zu Tim)* Ich glaub do wird no einiges laufe.

**Tim:** *(legt zärtlich seinen Arm um Tina)* Allerdings!

**Dolores:** *(tritt ein)*

**Margo:** Dolores, das isch..., das sind Herr und Frau Jackson. Bring sie uff Giselle.

**Dolores:** Jo, Madam. *(zu Tim und Tina)* Bitte...

**Tim und Tina:** *(folgen Dolores. Tina trippelt steif in ihrem engen Kleid die Treppe hinauf.)*

**Margo:** *(zu sich)* E bitzeli äng, wenn das numme guet goht.

**Robert:** *(kommt die Treppe herunter)*

**Margo:** Isch s Zimmer rächt?

**Robert:** Jo, dankschön.

**Margo:** Gönn Sie none kly go schpatziere?

**Robert:** Jo, ich ha dankt, ich gang emol zum See abe go d Schwän fütterere.

**Margo:** Do git's weder See no Schwän. Das Huus hett vo mir dr Name Schwanensee noch em berüemte Ballett vom Tschaikowsky bekoh. Ich bin nämlig Tänzerin gsi.

**Robert:** Was Sie nit sage. Wenn git's z Nacht?

**Margo:** Öppe am halb Elfi.

**Robert:** Isch das nit e kly z schpoht?

**Margo:** Lieber z schpoht e Klynigkeit als überhaupt nüt.

**Robert:** *(lacht und nimmt dann einen sehr mysteriösen Ausdruck an)* Frau Merrilees, ich möcht mit Ihne gärn unter vier Auge rede.

**Margo:** *(schaut sich um)* Mir rede unter vier Auge, usser, sie hänn no eins am Hinterkopf.

**Robert:** Madame, in Wirklichkeit heiss ich nit Bracebridge.

**Margo:** Wie schön für Sie.

**Robert:** Aber solange ich bi Ihne wohn, möcht ich unter dämm Name bekannt sy. Madame... *(schaut sich vorsichtig um)* ich bin imene geheime Ufftrag do. *(Tritt näher an sie heran)* Ich glaub, Ihne kann ich vertraue, Sie hänn e ehrlich's Gsicht.

**Margo:** S git schöneri Komplimänt für e Frau.

**Robert:** Ich muess mi uff Ihri Diskretion könne verloh. Ich bin nit das, was ich vorgib z sy.

**Margo:** Wär isch das scho?

**Robert:** In Wirklichkeit bin ich Inschpäcker vo dr Cosmopolitan Versicherigs AG.

**Margo:** Wirklig?

**Robert:** Bitte, kei Wort drüber. *(Mit grosser Geste holt er eine Ausweiskarte hervor.)* Mi Uswys. *(Bevor Margo sie lesen kann, hat er die Karte wieder eingesteckt.)*

**Margo:** Könnt en vielleicht nomol gseh?

**Robert:** *(Zieht wieder sehr rasch seinen Ausweis hervor und steckt ihn wie vorher wieder ein.)* Aber gärn. Frau Merrilees, vor siebe Johr...

**John:** *(tritt aus seinem Zimmer und Robert verstummt)* Wenn s no länggt vorem Nachtässe, schpazier i e kly zum See abe.

**Robert:** S länggt längschstens. *(zu Margo)* Gälle Sie? Und grüesse Sie d Schwän vo mir.

**Margo:** S tuet mer leid Herr Drake, aber unseri Kuchi isch für so vieli Gäscht nit vorbereitet. Ehrlich gseit, für gar keini.

**Robert:** Und was isch denn mit dämm f rüsche Lachs?

**John:** Ja so, dä hätt ich fascht vergässe. Ich hol en grad. *(Ab durch die Haustüre)*

**Robert:** *(zu Margo)* Wär isch das gsi? Dä gfallt mer gar nit.

**Margo:** Wiene Engel gseht er nit grad us, aber er schynt ganz nätt z sy und e früsche Lachs hett er au.

**Robert:** Madame, mir müen sehr vorsichtig sy.

**Margo:** Mir?

**Robert:** Es isch doch verdächtig, dass er grad hütt z Obe do ane koh isch.

**Margo:** Irgendwann hett er jo müesse koh.

**Robert:** Aber worum grad hütt z Obe?

**Margo:** Sie sind jo au hütt koh.

**Robert:** Wien ich scho gseit ha, Frau Merrilees, Ich bin Inschpäkter. *(Wiederum zieht er blitzschnell seine Karte und lässt sie genau so schnell wieder verschwinden)* Er ka jede Momänt zrugg koh. Wo könne mir ungschtört rede? Dä Kärli, wie heisst er scho wieder? Drake? Wüsse Sie, was ich glaub?

**Margo:** Nei.

**Robert:** Ich glaub, er isch e Verbrächer.

**Margo:** Nur ehrligi Mensche könne sich's leischte, wie Verbrächer us z gseh. Im übrige hänn mer usser dr Frau Jackson, nüt im Huus, wo me könnti mitlaufe loh.

**Robert:** Das isch au eso ne Sach.

**Margo:** Hoffentlig! Uff jede Fall isch es sehr nätt vo Ihne...

**Margo:** Was?

**Robert:** Mir gfalle die Jackson's nit.

**Margo:** Ihne gfallt aber au gar niemerts.

**Robert:** Isch das ächt sy richtige Name?

**Margo:** Sie sind aber sehr misstrauisch. Natürlig heisst er eso, er hett's jo sälber gseit.

**Robert:** Hänn ich Ihne nit au gseit, ich heiss Bracebridge und s schtimmt nit? Und dr Herr Drake hett gseit er heissi Drake.

**Margo:** Jäh, heisst er denn nit eso?

**Robert:** Wär weiss? Wenn er dä isch, wo'n ich vermuuet, denn heisst er ganz beschtimmt anderscht. Und wenn er hinter de Juwele här isch...?

**Margo:** Juwele, do?

**Robert:** Ah, hann ich Ihne das nonig erklärt? 1985...

**Margo:** Also vor siebe Johr...

**Robert:** Genau!

**John:** *(kommt durch die Haustür.)*

**Robert:** Pscht!

**John:** *(zeigt den Lachs)* Isch dä nit s Wunder? *(Er hält ihn Margo unter die Nase.)*

**Margo:** liiihh!

**John:** Ganz früsch.

**Margo:** Hoffentlig! Uff jede Fall isch es sehr nätt wo Ihne...

**John:** Nit dr Red wärt. S isch mer e Vergnüege.

**Robert:** Und jetzt mach ich min klyne Schpatziergang. *(zu Margo)* Vielleicht könne mer uns nach em Nachtässe wyter unterhalte. *(Ab durch die Haustüre)*

**John:** *(schaut ihm misstrauisch nach, rasch zu Margo)* Wie hett er gseit, heisst er? Bracebridge? Dä gfallt mer überhaupt nit. Er hett so eigenartigi Auge... *(Ungewollt hält er den Fisch vor Margo's Gesicht.)*

**Margo:** *(zeigt auf den Fisch)* Dä au!

**John:** Exgüsi! Aber ich traue em nit.

**Margo:** Är Ihne au nit.

**John:** Wieso, hett er öppis über mi gseit?

**Margo:** Nit viel. Er verzellt wie Sie au immer numme dr Afang vonere Gschicht. Ich platz jetzt denn vor Neugier, wenn ich nit bald erfahre, was do vor siebe Jahr passiert isch. Also, bitte, Herr Drake...

**John:** Frau Merrilees...

**Margo:** Mi Name kenne mer jo jetzt. Rede Sie ändlig!

**John:** In Wirklichkeit isch es ganz eifach. S isch nämlig eso...

**Dolores:** *(kommt die Treppe herunter)*

**John:** *(verstummt)*

**Margo:** Herr Drake, also was isch jetzt do vor 7 Jahr passiert?

**Dolores:** Das weiss isch ganz genau.

**Margo:** Du?

**Dolores:** Mi Vatter hett 10 Schilling uff en gsetzt gha.

**Margo:** Uff wär?

**Dolores:** Uff Phil Drake, er hett's Derby gwunne.

**Margo:** Bring dä Fisch in d Kuchi und schpüel en ab.

**Dolores:** Zue Befehl, Madame - Fisch in d Kuchi - abschpüele. *(mit dem Fisch ab in die Küche)*

**Margo:** Also?

**John:** Also, was? ...Wie'n ich scho gseit ha...

**Tina und Tim:** *(kommen die Treppe herunter)*

**Tim:** Mir gön'n vor em Ässe none kly go schpatziere.

**Margo:** *(stellt vor)* Herr und Frau Jackson - Herr Drake.

**John:** Guete'n Obe.

**Tim:** Freut mi. Die Landluft, eifach toll. Ganz anderscht als in dr Stadt z sitze...

**Tina:** *(amüsiert)* Jo, ganz anderscht, eso frei und früsch.

**John:** Wänn Sie do go fische?

**Tim:** Nei, go jage. *(Er lächelt und geleitet Tina förmlich zur Haustüre.)* Bitte Schatz, noch Dir. - Bis schpöter.

**John:** Lose Sie emol, Frau Merrilees: Dä Tim Jackson isch e Verbrächer, me hett en vor siebe Johr verhaftet, will mer bi ihm e paar klyneri Schtück us em Dexter-Juwele Raub gfunde hett. Vor ere Wuche hett mer ihn us em Gfängnis entloh und ich hann en Tip bekoh, dass er bi Ihne schriftlich e Zimmer buecht hett. Die wärtvollschte Juwele hett mer aber bis hütt nonig gfunde. Er muess sie irgend nöime verschteckt ha. Und will sie bi minere Gsellschaft versicheret sind, isch es mini Uffgob sie z finde.

**Margo:** Und wieso sind Sie denn do?

**John:** Bevor dr Jackson verhaftet worde isch, hett er irgend nöime übernachtet. Durch d Einsamkeit im Gfängnis isch er gschpröchig worde und hett emene Mitfangene verrote, dass er d Absicht gha hett, do ane z koh. Und wieso ächt? Sicher nit wäge dr guete Kuchi.

**Margo:** Ämmel nit um die Johreszyt.

**John:** Vielleicht hett er d Juwele do verschteckt.

**Margo:** Er hett gseit, er sig scho ne mol do gsi.

**John:** Aha!

**Margo:** Aber wo könnt er sie verschteckt ha?

**John:** Im Garte, in eim vo de Schlofzimmer... ich ha kei Ahnig.

**Margo:** Isch das uffregend. Aber s'isch doch eifach die z'finde! Warte Sie eifach bis er sie hett und denn lönn S'en verhafte.

**John:** Eso eifach isch das au wieder nit. Wär isch eigentlich dä Herr Bracebridge und was macht dä do? Und no öppis macht mer Kopfweh, dä Jackson...

**Margo:** ...isch scho ne komischi Figur...

**John:** ...und (*isch*) nit dr Jackson.

**Margo:** Wieso?

**John:** Ich ha dr richtigi Jackson bi dr Grichtsverhandlig gseh.

**Margo:** Und sälle isch nit dä wo do isch? Um Himmelswille, wie soll me denn do no druss koh, wenn mer nit weiss, wär wär isch?

**John:** Es git zwei Möglicheite. Entweder hett dä Kärli...

**Margo:** ...wo sich für dr Jackson usgit...

**John:** ...dr richtigi Jackson irgend nöime troffe, und möcht jetzt vor ihm do si. Oder dr Jackson sälber hett ihn do ahne gschickt, was ich ehnder glaub. Aber s'glyche könnt au uff dr Bracebrige zueträffe. Mir müen sehr vorsichtig vorgoh, Frau Merrilees, dorum hann ich Sie au ins Vertaue zoge. Sötte Sie also irgend öppis Verdächtigs gseh oder ghöre, bitt ich Sie, mir das sofort z sage. Ich weiss, Ihne kann ich vertraue.

**Margo:** Komisch, jetzt wo Sie dervo rede, ei Klynigkeit isch mer scho uffgfalle.

**John:** Öppis verdächtigs?

**Margo:** Ich glaub scho.

**John:** Denn sage Sie's ändlig.

**Margo:** Sie hänn mir doch gseit, sie heisse John Drake.

**John:** Jo, so heiss ich.

**Margo:** Aber worum schtobt denn uff Ihrem Koffer C.J (*Sie lächelt ihn an.*)

**John:** Das isch reine Zuefall, min Schwoger hett mer nämlig dä Koffer usglehnt. Und sy Name isch nit Charles Jackson, sondern Cesar Jones.

**Margo:** Gsehn Sie, das alles bewyst: nüt isch eso, wie's usgseht. Dass Sie mir vertraue könne isch schön, Herr Drake... aber kann ich Ihne vertraue?

## VORHANG

Ende der ersten Szene.

## 2. Szene:

*(Es ist elf Uhr am selben Abend. Margo ist bei ihrem Empfangspult und schreibt in ihr Reservationsbuch. Die Türe zum Speisezimmer geht auf, Dolores tritt auf mit Tablett und leergegessenen Tellern. Sie geht Richtung links zur Küche, bleibt aber auf halbem Weg stehen und lehnt das Tablett gegen einen Stuhl Rücken.)*

**Dolores:** Mischt!

**Margo:** Bitte, druck Di nit immer eso landschaftlich us. Wenn Du zum Tüüfel oder verdammt seisch, isch mer das egal. - Hett ene s Ässe gschmeckt?

**Dolores:** Ich ha no nie eso leeri Taler gseh.

**Margo:** *(schaut die Teller an)* Die gsehn jo süberer us, als vorhär. Hesch d Härdöpfel au serviert?

**Dolores:** Jo, für jede eine.

**Margo:** Zum Glück hett uns dr Herr Drake uff em Wäg do ahne en Lachs g'anglet.

**Dolores:** Ich mach mer glych e kly Sorge wägem Dessert. Für vier Persone isch dr öpfelkueche e bitzli z' klei.

**Margo:** S isch au e klyne öpfel gsy. Wänn die Herrschafte jetzt ihre Kaffi?

**Dolores:** Ich glaub, sie wänn ehnder e zweiti Portion Öpfelkueche.

**Margo:** Denn bring ene de Kaffi.

**Dolores:** Also wenn Sie mi frooge, dä Herr Bracebridge isch nit das, was mer dänggt.

**Margo:** Dolores, usser Dir und mir isch das niemerts in dämm Huus. Wieso, was isch mit em Herr Bracebridge?

**Dolores:** Also vo dämm könnt me doch glatt meine, er könnt niemerem e Höhrli krüttine. Aber won'er mi aglotzt hett, isch's mer heiss und kalt dr Ruge ab gloffe.

**Margo:** Trag jetzt lieber s Tablett in d Kuchi, bevor s no gheie losch.

**Dolores:** Jo, gnädigi Frau... ab in d Kuchi.

**Margo:** Und kümmer Di um dr Kaffi.

**Dolores:** *(ab in die Küche)*

**Tim und Tina:** *(Tim kommt ziemlich hastig aus dem Speisezimmer herein. Beim Anblick von Margo wendet er sich höflich um und hält Tina die Türe auf.)*

**Tim:** Bitte, Schatz.

**Tina:** *(schaut Tim verwundert an)* Sind mir hütt aber höflich.

**Margo:** Wänn Sie kei Kaffi?

**Tim:** Für mi nit, aber mini liebi Frau trinkt sicher gärn e Tässli.

**Margo:** Aber gärn. *(Ab in die Küche.)*

**Tim:** So, jetzt pass emol uff. Ich muess unbedingt in's Zimmer vom Bracebridge und zwar subito. Gib mer fünf Minute mit em Schtämmyse...

**Tina:** Ich hann aber kei Schtämmyse...

**Tim:** Aber ich - z'underscht im Koffer. Mach, was ich dir gseit ha, und sorg derfür, dass me mi nit schtört. Ich würd schön blöd us dr Wösch luege, wenn mer mi mit de uffgrissene Fuessbodebrätter verwütsche würd.

**Tina:** Dir würdi scho öppis yfalle.

**Tim:** Nach em Kaffi wärde beschtimmt alli do yne koh. Är wird sich bequem imene Sässel usschtrecke, und du sorgsch derfür, dass er usgschtreckt blybt.

**Tina:** Wie meinsch das, Tim?

**Tim:** *(wie zu einem Kind)* Also losemol, mach en a, mach ein uff sexy!

**Tina:** Aber Tim, ich bi doch in de Flitterwuche, so z'sage.

**Tim:** Und wenn au, mit anderne Partner hänn sich scho die töllschte Romanze während de Flitterwuche abgschpielt.

**Tina:** Bi dämm kumm ich aber nit in romantischi Schtimmig...

**Tim:** Bruchsch au gar nit. Red eifach e kly mit ihm und syg e kly nätt zue n em.

**Tina:** Über was soll ich denn mit ihm rede?

**Tim:** Überlegg doch emol... nei, uff das wänn mer uns lieber nit verloh. Also pass uff: d Frau Merrilees isch doch früener e Hupfdole gsi. Bitt sie eifach Dir e paar klassischi Schritt vorzfüere, wirf Dini Bei so hoch in d Luft wie's goht, denn blybt dr Bracebridge sicher sitze.

**Tina:** D Bei in d Luft... und er blybt sitze. Ich versuechs.

**Tim:** Er dörf uff kei Fall ins Zimmer koh. *(Er sieht ein altes Horn, das an der Wand hängt.)* Wenn Gfohr droht, nimmsch eifach die Trompete und blosisch druff los.

**Tina:** Du hesch vielleicht Ifäll. Ich soll das Ding näh und eifach eso dryblose?

**Tim:** Hesch denn kei Phantasie? *(Imitiert feminines Interesse)* Oh! Das isch aber interessant! Wie funktioniert denn das? *(Nimmt die Trompete von der Wand.)* Und denn blösch dry so fescht de kasch.

**Tina:** Ich glaub nit, dass ich en Ton usekrieg.

**Tim:** Du muesch Di jo au nit für's Symphonie-Orcheschter bewärbe. Nur Krach mache muesch! *(Er bläst in das Instrument und es macht ein merkwürdiges Geräusch.)*

**Margo:** *(kommt mit Kaffee herein)*

**Robert:** *(Die Türe links zum Speisezimmer geht auf und er schaut erstaunt ins Zimmer.)*

**Margo:** Juhu! D Jagd hett agfange. *(Sie geht mit Tablett zum Speisezimmer. Robert hält ihr die Türe auf.)*

**Robert:** Ou guet, Kaffi! Wüsse Sie, Frau Merrilees, für e Ballettänzerin sind Sie e usgezeichneti Köchin.

**Margo:** Das hett me mir vor fünfezwanzig Johr au scho gseit. *(Sie geht ins Speisezimmer.)*

**Robert:** *(folgt ihr)*

**Tim:** *(gibt Tina ein Zeichen, den Beiden zu folgen)* Zäh Minute!

**Tina:** *(ab ins Speisezimmer. Sie schliesst die Türe.)*

**Tim:** *(läuft die Treppe hinauf zu seinem Zimmer)*

**Dolores:** *(kommt herein und setzt sich auf das Sofa, und legt bequem die Beine auf den Tisch)*

**Tim:** *(kommt aus seinem Zimmer mit einem Brecheisen. Er kann Dolores nicht sehen.)*

**Dolores:** *(beobachtet ihn interessiert, wie er in Zimmer Nummer 4 verschwindet)*

**Margo:** *(kommt mit leerem Tablett aus dem Speisezimmer)*

**Dolores:** *(springt sofort mit schlechtem Gewissen auf)*

**Margo:** Dolores! Wie mängmol hann ich Dir scho gseit, Du söllsch e kly damehafter anesitze söllsch. *(stellt das Tablett ab)* Mini alti Lehrerin, d Madame Cavallini, hett immer gseit: "Was Du au immer machsch, Margo, machs mit Eleganz." *(Sie geht graziös zum Sofa und setzt sich ebenso graziös hin.)* Eso.

**Dolores:** *(imitiert sie und sagt dann)* I dämm Huus isch öppis fuul. Do passiere Sache...

**Margo:** Ich weiss. *(legt ihre Füsse auf den Tisch, um sich zu entspannen)*

**Dolores:** Während Sie im Ässzimmer gsy sind, hann ich Sache gseh...

**Margo:** Was denn?

**Dolores:** Dr Herr Jackson isch vom Giselle ins Nijinski gange.

**Margo:** *(nimmt die Füsse vom Tisch)* So, so.

**Dolores:** Wunderet Sie das nit?

**Margo:** Nei! Dr Jackson hett nämlich unbedingt s Nijinski welle, wo mer leider scho im Herr Bracebridge gäh hänn.

**Dolores:** Uff jede Fall isch er jetzt dinne. Was suecht er denn dört?

**Margo:** Das erklär ich Dir denn schpöter bim Gschirr abwasche, denn wird's uns nit langwylig derby.

**Dolores:** Wieso usgrächnet s Nijinsky, das isch doch genau glych wie die andere Zimmer.

**Margo:** Eigentlich hett er jo d Nummere vier welle. Ich hann ihm erklärt, dass mir si durch bekannti Nāme ersetzt hänn. Do hett er sich dra erinneret, dass d Nummere vier diräkt näbem Badzimmer gsy isch.

**Dolores:** Jetzt weiss ich aber glych nonig, worum er im Nummere vier... eh... im Nijinski isch?

**Margo:** Er isch uff dr Schatzsuechi, Juwele!

**Dolores:** Wie? Was isch er?

**Margo:** Aber er wird kei Erfolg ha. Wo ich das Huus ha lo renoviere, hann ich dänkt, me könnt doch grad no e zweits Badzimmer ybaue. Jetzt hett jedes Zimmer e halbs Badzimmer. Kunnsch druss?

**Dolores:** Und s Nijinski isch näbe em neue Badzimmer.

**Margo:** Genau.

**Dolores:** Und was isch früener s Vieri gsy?

**Margo:** Pavlova.

**Dolores:** Aber das isch doch Ihr Zimmer.

**Margo:** Ich weiss...

**Dolores:** Denn wäre die Juwele jo dört.

**Margo:** Vielleicht.

**Dolores:** Denn könnte mir uns doch e neui Dampfheizig und e kompletti Kuchiyrichtig mit eme tolle elektrische Härd leischte.

**Margo:** Das goht leider nit, Dolores. Es sind gschtoleni Juwele, sie ghöre nit mir.

**Dolores:** Aber me kah doch öppis nit zweimol schtähle. Ich mein, Sie schtähle jo nit, Sie finde sie jo numme.

**Margo:** Das tönt zwar logisch, aber hesch scho mol s Klydruckte im Gsetzbuech gläse...

**Dolores:** Mir mache fifty-fifty. Sie finde die Dinger und ich verkauf sie.

**Margo:** Aber wo...?

**Dolores:** Mi Schwoger kennt sich uff dämm Gebiet us und hett Beziehige zu de beschte Schteppdeckene in London.

**Margo:** Was hänn denn Schteppdeckene mit dämm z tue?

**Dolores:** So nennt me die Lüt in London, wo alles zuedecke und unter dr Decki wyterverkaufe.

**Margo:** Wirklig? Das isch jo wunderbar. Lad doch Din Schwoger eifach doane y... (*völlig verändert*) Nei, usgschlosse, ich bin schockiert.

**Dolores:** S isch völlig ohni Risiko...

**Margo:** Meinsch...? Dolores! Ich lehn jede Umgang mit zwyfelhafte Exischtänze ab, usser, wenn sie do Gäscht sind.

**Dolores:** Ohni e Schteppdecki wird me aber die heisse Dinger nit los. Wenn me öppis mitgoh losst, denn goht mer sofort dört ane.

**Margo:** Jo, und nohhär diräkt ins Gfängnis. Nei Dolores, das goht eifach nit. Ich dank Dir uff jede Fall für Din guet gmeinte Vorschlag.

**Dolores:** Schad! (*plötzlich*) Vielleicht git's e Belohnig. Sie sötte sich emol erkundige.

**Margo:** E Belohnig? Wieso au nit? Das isch natürlich öppis anders...

**Dolores:** Und grundehrlig, fascht zue ehrlig.

**Margo:** Bitte Dolores, zue niemerem e Wort, au nit zu Dim Schwoger.

**Dolores:** Sie könne sich ganz uff mi verloh, Madame.

**Margo:** Isch Dir eigentlich scho dä Betrieb uffgfalle, wo mir hütt hänn? Dr Herr Jackson und sini jungi Frau - Dr Herr Bracebridge und si Gwehr - Dr Herr Drake und sini Fischerruete. Alles am glyche Tag.

**Dolores:** Und das usser dr Saison.

**Margo:** Komisch, gäll?

**Dolores:** Glaube Sie, dass das alles Ganove sind?

**Margo:** Nei, aberalles Liegner. Dr Herr Bracebridge seit, er syg Versicherigs-Inschpäcker. S Glyche behauptet dr Herr Drake. Und beidi gänn a, vo dr glyche Versicherigsgsellschaff z koh.

**Dolores:** Denn liegt jo eine.

**Margo:** Jo, aber welle? Mer dörfe keim vo Beide traue. Trotdämm, dr Herr Drake hett e fründligs Gsicht und gseht guet us. Findsch nit au?

**Dolores:** Jo, er luegt eim diräkt in d Auge.

**Margo:** E Kobraschlange au. Dr Herr Bracebridge gseht mer nit gschyt gnueg us, um unehrlig könne z sy. Mir müen d Auge uff mache, d Ohre schpitze und s Muul halte.

**Dolores:** Und durch dick und dünn zämmehebe. (*Geräusch von oben, Dolores geht zur Treppe*) Hänn Sie das au ghört?

**Margo:** Nei, ich ha nüt ghört.

**Dolores:** Was macht denn dä im Nijinski?

**Margo:** (*steht auf*) Ich hoff, er nimmt nit s ganzi Zimmer usenand.

**Dolores:** Sie hänn doch gseit, dass er die gschtohlene Juwele suecht. Hett er si ächt uff dr Flucht do gloh?

**Margo:** Das isch ebbe au nit klar. So wie me au nit weiss, öb dr Herr Jackson wirklich dr Herr Jackson isch.

**Dolores:** Wie bitte?

**Margo:** Mir isch das langsam z kompliziert, sötte mer ächt nit dr Polizei alütte.

**Dolores:** Nei, lieber nit. Wenn die d Juwele finde, denn bekömme Sie doch kei Finderlohn.

**Margo:** Du meinsch also, ich sött die Juwele eifach bhalte, falls ich sie find. Vielleicht hesch rächt. (*Geräusch von oben*) Ich hoff nur, er losst mer no öppis vom Zimmer übrig. Bisch au ganz sicher, dass er dört inne isch?

**Dolores:** (*nickt*)

**Margo:** Denn hann ich jo kei anderi Wahl. (*Geht nach oben und bleibt vor Zimmer Nummer vier stehen. Dann klopft sie an. Sie klopft nochmals an und geht dann hinein. Sie kommt zurück und schliesst die Türe.*) Ich glaub. Du hesch Di tuscht, s isch niemerts in dämm Zimmer.

**Dolores:** Das ka nit si, ich hann en doch gseh yne goh.

**Margo:** *(kommt nach unten zurück)*

**Dolores:** Hänn Sie hinterem Vorhang au noche gluegt?

**Margo:** Nei, wieso?

**Dolores:** Vielleicht hett er sich dört verschteckt.

**Margo:** Genau wäge dämm hann ich dört nit noche gluegt. Du kennsch jo das Gefühl wo mer hett, wenn me öppis unheimligs erwartet und s denn au findet.

**Dolores:** Ich weiss genau, er isch dört inne.

**Tim:** *(Tür rechts geht auf und er kommt herein)*

**Dolores:** Himmelarsch und...

**Tim:** Guete'n obe mitenand. Ich bin e kly an der früsche Luft gsi, go schpatziere! *(Er geht an Margo auf der Treppe vorbei.)* Entschuldige Sie. *(Er kommt im oberen Stockwerk an und verschwindet freundlich lächelnd in seinem eigenen Zimmer.)*

**Dolores:** Das isch dr Bescht. Wirklich dr Bescht. Ich schwör, ich hann en klar und dütlich gseh in das Zimmer yne goh.

**Margo:** Hmm.

**Dolores:** Sie glaube mir sicher nit und danke ich schpinn.

**Margo:** Er hett doch gseit, er syg e kly goh schpatziere. Vielleicht e kly us em Fänschter und denn s' Ablaufrohr durah.

**Tim:** *(Inzwischen hat er leise seine Türe geöffnet und geht nun unbemerkt von Margo und Dolores auf Zehenspitzen ins Zimmer Nummer vier)*

**Dolores:** Genau, toll, wie Sie das kombiniert hänn. Madame, bi so viele Gauner im Huus, mien mer wahnsinnig raffiniert si, wenn mer d Belohnig bekoh wänn.

**Margo:** Das bin ich au... ich mein, mir.

**John:** *(Die Türe zum Essraum geht auf. Er tritt herein.)*

**Margo:** Herr Drake, ich möcht mi für's Nachtässe entschuldige. Isch dr Öpfelkueche wenigstens guet gsi?

**John:** Öpfelkueche? Ich ha gmeint, das syg e Mandelkueche.

**Margo:** Mandelkueche? Denn müen alli Käme uff Ihrem Stück gsi si. Ich verschprich Ihne, morn isch's Ässe besser.

**Dolores:** *(inzwischen ab in die Küche)*

**John:** Liebi Frau Merrilees, erinnere Sie sich no an unser Gschpröch vo vorhär?

**Margo:** Wo Sie mir gseit hänn: Sie würde mir vertraue und wo'n ich mi gfrogt ha, öb ich s Glyche vo Ihne könnt behaupte?

**John:** Das hänn Sie natürlig nit ärscht gmeint. Ich ha Ihne doch min Uftrag genau erklärt.

**Margo:** Jo, aber das hett dr anderi Herr au. Er vertritt die glychi Versicherigsgsellschaft wie Sie.

**John:** Wie, was macht er? Wär?

**Margo:** Dr Herr Bracebridge.

**John:** Aha, so, so?

**Margo:** Jetzt frogt sich numme, wär liegt.

**John:** Und was danke Sie?

**Margo:** Ehrlich gseit, ich weiss es nit. Aber bis ich s weiss, glaub ich niemerem.

**John:** Ich möcht ehrlich zue Ihne si, Frau Merrilees.

**Margo:** Das hann ich hütt z Obe scho'n emol ghört.

**John:** Ich vertritt kei Versicherigsgsellschaft.

**Margo:** Aha! Denn sind Sie vielleicht dr ächti Tim Jackson?

**John:** Wär, ich? *(lacht)* Du mini Güeti! Gsehn ich us wie'n e Gängschter?

**Margo:** *(ernst)* Das könne sich numme so ehrlici Lüt wie n ich leischte. Würde sie jetzt bitte eso fründlig sy, und mir ändlig sage, wer Sie sind und was Sie do wänn?

**John:** *(denkt einen Augenblick darüber nach)* Ich glaub, ich bin Ihne en Erklärig schuldig. Ich nimm a, ich ka Ihne vertraue?

**Margo:** Also, das sött doch jetzt langsam klar si.

**John:** Nämme Sie doch bitte Platz, Frau Merrilees.

**Margo:** *(setzt sich)*

**John:** Also wie'n ich Ihne scho avertraut ha, sind syt siebe Jahr in dämm Huus die berüemte Dexter Juwele verschteckt.

**Margo:** Die, wo dr Herr Jackson gschtohle hett.

**John:** Richtig.

**Margo:** Aber nit unsere Herr Jackson, sondern dr richtigi Herr Jackson.

**John:** Genau. A dämm Tag, wo dr richtigi Jackson ins Gfängnis koh isch, hett d Cosmopolitan Versicherigsgsellschaft em Bsitzer vo de Juwele, em Herr Dexter, 40'000 Pfund uszahl.

**Margo:** Do hett er aber Schwein gha.

**John:** Ebbe nit. D Juwele sind viel meh wärt. Drum isch dr Herr Dexter mit däre Summe nit z zfride gsi. Und au d Versicherigsgsellschaft nit, wyl sie e Huffe Gäld hett müesse zahle. Und em Timothy hett's nit passt, dass er ins Gfängnis hett müesse.

**Margo:** Aha.

**John:** Die Herrschafte möchte alli s Verschteck vo de Juwele finde. Und nit numme sie, do isch nämli no öpper, wo se gärn möcht ha.

**Margo:** Dä Herr Jackson wo uff dr Hochzytsreis isch.

**John:** Jo, wenn das überhaupt schtimmt. Und nit numme er...

**Margo:** Was? No öpper?

**John:** Ich ha jo zuegäh, dass ich kei ächte Versicherigsinschpäcker bi. Aber was isch mit dämm Bracebridge, isch dä ächt?

**Margo:** Oh je!

**John:** Gsehn Sie!

**Margo:** S kunnt no eso wyt, dass ich sogar d Dolores verdächtige tue.

**John:** Wie lang isch sie scho bi Ihne?

**Margo:** Usgschlosse, sie kunnt nit in Froog.

**John:** Wohär wänn Sie das wiisse?

**Margo:** Will... jo... ich...

**John:** Kenne Sie sie scho lang?

**Margo:** Syt zwei Johr...

**John:** Gsehn Sie, Sie dörfe eifach niemerem traue, übrigens, es isch e grossi Belohnig usgsetzt, für Informatione, wo hälfe d Juwele wieder z finde.

**Margo:** Jo, Sie sage?

**John:** Jo.

**Margo:** (*nebenbei*) Wieviel?

**John:** 2'000 Pfund.

**Margo:** Toll! Denn bekömmen mir e neui Dampfheizung.

**John:** Wieso, wüsse Sie öppis? Hänn Sie öpper bschtimmts in Verdacht? Mir könne Sie's doch sage, ich hann Ihne über mi jo au d Woahrheit verzellt.

**Margo:** Ah, jä?

**John:** Natürlich.

**Margo:** *(kühl)* Herr Drake.

**Margo:** Herr Drake...

**John:** Wie? Ah, entschuldige Sie. Jo?

**Margo:** Es wird Sie vielleicht wundere, Herr Drake, aber wüsse Sie, über wär ich am wenigste Bscheid weiss?

**John:** Nei.

**Margo:** Über Sie, will Sie mir gar nüt vo sich verzellt hänn.

**John:** Aber ich ha doch bis ins Detail...

**Margo:** Vo allne andere verzellt, aber nüt über sich sälber.

**John:** Also nei! Jetzt hann ich doch gmeint... *(lacht)* komisch...

**Margo:** Sehr...

**John:** Also guet, jetzt wird ich Ihne emol genau erkläre, wie'n ich in die Gschicht dry grote bi. In Wirklichkeit heiss ich nämlich gar nit Drake.

**Margo:** Jo Sie sage...

**John:** Aber bis die Aaglägeheit verby isch, bitt ich Sie um Diskretion, yverschtande?

**Margo:** *(nickt)*

**John:** Also guet, mi Name isch...

**Tina und Robert:** *(kommen aus dem Speisezimmer. Robert glaubt, er hat einen grossen Eindruck auf Tina gemacht und schneidet kräftig auf.)*

**Robert:** *(zu Tina)* Ich ha die Dame in Madrid troffe. Sie hett Olga gheisse und isch au Französin gsi...

**Tina:** Was Sie nit sage.

**Robert:** Und ich hann das uff dr erschti Blick gseh, dass ich bi däre ka lande. Bi Fraue hann ich scho immer e Schtei im Bett... eh... Brätt gha. Scho syt minere Jugendzyt... Briefmarke sammle und ähnligi Scherz, das isch no nie öppis für mi gsy.

**Tina:** Derfür hänn Sie halt öppis anders gsammlt.

**Robert:** Das ka mer sage... Und hett mer emol eini, denn widerschtoht dir keini... Schtimmts? Sie als Frau wüsse das jo sicher. *(Sein dümmliches Lachen verschwindet, als er plötzlich Margo und John bemerkt.)* S Ässe isch usgezeichnet gsy, Frau Merrilees. E Rekordleischtig, wenn me d' Umschänd bedankt.

**Margo:** Zue liebenswürdig.

**Robert:** S Dessert isch eifach e Traum gsy. Grad vorhär hann ich zu dr Frau Jackson gseit...

**Margo:** Ich weiss! Hesch emol ei öpfel gässe, denn kasch de andere nümm widerschtoht.

**Robert:** So, ich wird emol uff mis Zimmer wandere.

**Tina:** *(rasch)* Nei, das goht doch nit.

**Robert:** *(starrt sie überrascht an)*

**Tina:** Ich mein, es isch doch e sone schöne Obe. Ich würd gärn no e kly go schpatziere. Es isch aber so dunkel dusse. Würde Sie mi vielleicht begleite?

**Robert:** Gärn, aber was würd Ihre Maa derzue sage?

**Tina:** Wär? Ah dä... dä muess sich um s Gschäft kümmern... Brief schrybe...

**Robert:** Also in dämm Fall...

**Tina:** *(geht zur Türe und schaut verführerisch lächelnd zu Robert hinüber)*

**Robert:** *(Er folgt ihr hinaus in die Nacht.)*

**John:** Hänn Sie das gseh, wie dä sie agmacht hett und wie sie druff ygange isch? Und das als jungi Ehefrau. Worum hett sie das numme gmacht?

**Margo:** Damit er nit uff sys Zimmer goht.

**John:** Do druff bin ich au koh. Aber wieso?

**Margo:** Will ihre Maa grad in dämm Zimmer isch.

**John:** Was? Wie? *(Er ist bestürzt.)* Wänn Sie mit darren öppe sage, dr Herr Jackson syg jetzt dört obe?

**Margo:** Vorhär isch er uff jede Fall no obe gsi.

**John:** *(sieht entsetzt auf die entsprechende Türe)* Er isch also im Zimmer, wo d' Juwele verschteckt sind?

**Margo:** Das hann ich nit gseit, Herr Drake.

**John:** Wäge dr schöne Ussicht isch er sicher nit dört inne.

**Margo:** Nei, aber will das Zimmer näbe n'em Badzimmer isch. Er hett e falsche Schluss zöge. Mit anderne Wort, er isch im falsche Zimmer.

**John:** Sind Sie ganz sicher?

**Margo:** Hundertprozentig.

**John:** *(fast beiläufig)* Und welles isch s richtige Zimmer?

**Margo:** Ich bin doch nit eso blöd und bindlhne das uff d'Nase. Ich weiss jo schliesslich immer nonig meh über Sie, als dass Sie sich in mym Hotel unter eme falsche Name ytreit hänn.

**John:** Das kann ich Ihne erkläre...

**Margo:** Denn erkläre Sie emol.

**John:** Mi Name isch... *(Das Telefon läutet.)*

**Margo:** E Momänt bitte. *(nimmt den Hörer ab)* Zum Schwanensee... Ich bin Bsitzerin sälber... Ojeh... nei, unmöglich, mir hänn bis Mitti Mai zue. Sie sind mit em Auti schtecke blybe... wie unagnähm. Wo sind Sie jetzt? Das isch jo nur e paar Meile vo do. S tuet mer leid, unseri Zimmer sind alli bsetzt. Ich weiss, dass ich Ihne gseit ha, mer heige im Momänt zue, trotzdem simmer usbuecht. Komisch, gälle Sie? Sie sind verzwyflet? Ich au. Also guet, denn kömme Sie do ahne. Ich will luege, was ich für Sie mache kah. *(hängt auf)*

**John:** S isch schad, dass es vo Ihrem Hotel keini Aktie git. Wie gohts denn do Erscht zue, wenn Hochsaison isch? Im Ärscht, Frau Merrilees, sötte sie emol Kapital bruche...

**Margo:** *(entschlossen, sich nicht vom Thema abbringen zu lassen)* Sehr nätt vo Ihne, Herr... wie hänn Sie gseit, isch Ihre Name?

**John:** Jo richtig, mi Name isch: Dexter - John Dexter, dr Vorname hett jedefalls gschtumme.

**Margo:** Isch das nit...? Hänn Sie nit vorhär gseit, eso heissi dr Bsitzer vo de gschtohlene Juwele?

**John:** Genau, und das bin ich. Jetzt verschtöhn Sie vielleicht, worum ich mini Identität ha welle gheim bhalte.

**Margo:** Nei.

**John:** Wo'n ich do ane koh bi, hann ich gmeint, das syg e kleins, schtills Hotel mit nur eira Gascht, em Timothy Jackson. Wie hätt ich sölle wüsse, dass es do zuegoht wie am Picadilly Circus zur Hauptverkehrszyt?

**Margo:** Aber warum hänn Sie behauptet, dass Sie e Versicherigsgsellschaft verträte?

**John:** Will's guet tönt.

**Margo:** Die Juwele ghöre also Ihne?...

**John:** Allerdings.

**Margo:** *(nicht überzeugt)* So?

**John:** Glaube Sie's nit?

**Margo:** Könne Sie's bewyse?

**John:** Wenn's wyter nüt isch. Mini Bankverbindige, mini Gschäftspartner, mini Fründe...

**Margo:** Und Ihri Versicherigsgsellschaft.

**John:** Richtig. Es wärde s Ihne alli beschütige.

**Margo:** Hütt z Obe no...?

**John:** Also guet... *(seufzt)* Do isch mini Telefonnummere: Hallingly 377, das isch in Sussex. Lütte Sie doch a, ich zahl d Schpese. Mini Tochter wird mini Schtimm erkenne.

**Margo:** Sie hänn e Tochter?

**John:** Penelope. Ich bin Witwer.

**Margo:** *(erfreut)* Aha. *(gibt vor desinteressiert zu sein)* So, so... Warum isch es eso wichtig, ob ich Ihne glaub oder nit?

**John:** Will ich das möcht. Bi däne viele undurchsichtige Gschalte, wo do umelaufe, isch's für mi sehr wichtig Sie an minere Syte z ha, eh... uff minere Syte z ha, meini.

**Margo:** Oh...

**John:** Wenn eine vo däne Kärli die Juwele emol gschnappt hett, denn verschwindet unsere Familiebsitz innert Schtunde ins Usland und isch für immer verlöre. Die Schtück sind mit Erinnerige verbünde und hänn drum für mi usser em Verkaufswärt none sentimentale Wärt.

**Margo:** Bi 40'000 Pfund Sterling in Juwele könnti au sentimental wärde.

**John:** 40'000 Pfund länge nit. Die Juwele...

**Margo:** Wär das nit e Fall für d Polizei.

**John:** Das scho, numme, Frau Merrilliees, ich ha bis jetzt soviel gschäftliche Erfolg gha in mym Läbe, will ich immer alles sälber in d Hand gnoh ha. Die persöhnligi Beziehig isch sehr wichtig. Verschtöhn Sie, was ich mein? Sie vertraue mir doch, oder? *(Er lächelt sie freundlich an.)*

**Margo:** Das tönt sehr verlockend.

**John:** Guet ! *(Er setzt seinen ganzen Charme auf's Spiel.)*

**Margo:** *(Sie ist beeindruckt, macht aber plötzlich einen Rückzieher.)* Aber ich wird däre Versuechig glych widerschtöh.

**Tina und Robert:** *(kommen von draussen zurück)*

**Robert:** *(hält schmerzhaft die Hand vor das Knie)*

**Tina:** Er isch über e Baumwurzle gschtolperet.

**Robert:** Es macht scho nümme so weh.

**Tina:** Ich ha nit könne wüsse, dass useme gmüetlige Schpaziergang mit Ihne plötzlich e Wettrenne wird.

**Robert:** *(der sich offensichtlich ohne Erfolg an Tina heranmachen wollte)* Jo, das isch e blödi Idee gsy vo mir. *(gähnt)* Und jetzt gang ich go schlofe. Guet Nacht mitenand.

**Tina:** *(rasch)* Bitte nonig.

**Robert:** Wieso nonig?

**Tina:** Will s no viel z früe isch für e grosse Bueb wie Sie und Sie Ihri Zigarre nonig graucht hänn.

**Robert:** Ich ha kei Zigarre und ich rauch au keini. Guet Nacht. *(geht Richtung Treppe)*

**Tina:** *(Bevor Robert die Treppe erreichen kann, ist Tina auf die ersten Stufen gesprungen und reisst das Horn von der Hand. Mit grosser Mühe versucht sie, darauf zu blasen. Alle schauen ihr zu, aber kein Ton kommt aus dem Instrument.)*

**Margo:** Komisch...

**Tina:** Ich ka's eifach nit.

**Margo:** Wieso wänn Sie usgrächnet jetzt ins Horn blöse?

**Tina:** S'isch plötzlich über mi koh. E innere Drang, e Wunschgefühl, eifach eso.

**John:** Aber das isch doch ganz eifach. Sie tügen d Lippe nit richtig schpitze bim blöse. Nei, nei, nit eso. Gänn Sie do ahne, ich zeig's Ihne. *(Er nimmt das Horn, bekommt aber ebenfalls keinen Ton heraus.)*

**Robert:** *(der inzwischen die Treppe hinaufgegangen ist, kommt nochmals zurück)*  
Eso goht das nie!

**John:** S isch kaputt oder verroschtet.

**Margo:** Vielleicht sött mer's öle?

**Robert:** Nei, Sie hebe das Ding falsch.

**John:** Was verschtöhn denn Sie dervo?

**Robert:** Ich hann emol binere Parade mitgmacht. *(Er bläst mit grossem Erfolg stolz in das Horn)*

**Tim:** *(kommt aus Zimmer Nummer 4 und schleicht auf Zehenspitzen in Nummer 3)*

**Robert:** *(fühlt sich sehr bestätigt, stolz)* So, das wär's, guet Nacht! *(Er steigt wie ein Triumphator die Treppe hinauf, wir sehen ihn den Balkon entlanggehen, er pfeift stolz vor sich hin, bleibt einen Augenblick vor seinem Zimmer stehen, sagt nochmals "Gute Nacht", lächelt und betritt sein Zimmer. Schliesst die Türe hinter sich. Kurz darauf sind leise Hilferufe aus seinem Zimmer zu hören.)* Hilfe, Hilfe!

**Alle:** *(schauen zum Balkon hinauf)*

**John:** Was hett er gseit?

**Margo:** "Hilfe".

**John:** Glaube Sie, do isch öppis nit in Ornig?

**Robert:** Hil...!

**John:** Vielleicht isch em öppis passiert? *(Er läuft die Treppe hinauf.)*

**Tina und Margo:** *(folgen ihm langsam. Es sind merkwürdige Geräusche aus dem Zimmer zu hören.)*

**John:** *(klopft an die Türe)* Isch alles in Ornig, Kamerad? *(zu Margo und Tina)* Söll ich eifach yne goh, ich kenn en jo kuum?

**Margo:** Also, uff d Formalitäte könne mer usnahmswys verzichte.

**John:** *(öffnet die Türe)* Hallo... *(schaut hinein)* Wo sind Sie denn? *(zu den anderen)* Dä isch jo gar nit do?

**Margo:** Natürlich isch er do. *(ruft)* Schtimmt öppis nit, Herr Bracebridge?

**Robert:** *(kommt plötzlich aus dem Esszimmer, er ist über und über mit weissem Mörtel bedeckt)* Das ka mer sage!

**Alle:** *(blicken erstaunt von der Ballustrade hinunter zu Robert)*

**Margo:** Um Himmelswille! Wie sind Sie denn ins Ässzimmer koh?

**Robert:** Durch e Loch im Bode, oder durch d Decki vom Ässzimmer. Das Huus isch jo ganz morsch. Me hätt mi ruehig könne warne, ich hätt mer jo dr Hals könne bräche. *(Er befühlt ängstlich seinen Hals und schreit auf)* Ich glaub, er isch scho broche!

**Margo:** *(klopft an die Türe von Tim und ruft)* Herr Jackson! Wurde Sie bitte e Momänt use koh? *(äusserst liebenswürdig)* Ich möcht mit Ihne e Klynigkeit beschräche!

**VORHANG** – Ende des ersten Aktes

## 2. AKT

Dekoration: wie vorher.

Zeit : 15 Minuten später.

*(Tim sitzt in einem Stuhl und blickt traurig vor sich hin. Er tut sich offenbar sehr leid. Margo geht ärgerlich vor ihm auf und ab. Nervös wirft ihr Tim einen Blick zu und versucht unschuldig zu lächeln. Sein Lächeln zerrinnt unter ihrem eisigen Blick.)*

**Tim:** Es tuet mer leid.

**Margo:** Bitte, was tuet's Ihne?

**Tim:** Leid.

**Margo:** Isch das alles.

**Tim:** Nei, es tuet mer sogar sehr leid.

**Margo:** (*ironisch*) Wie nätt! Eigentlich wart ich uff e Vorschlag vo Ihne, Herr Jackson, wär die Klynigkeit vomene neue Bode, enere neue Decki inklusive Vase und Porzellan zahle soll.

**Tim:** (*steht auf*) In Omig, ich kümmerere mi drum.

**Margo:** (*erstaunt*) So, wirklich?

**Tim:** Gänn Sie mir eifach Name und Adrässe.

**Margo:** Vo de Tischler, Moler und Schtuckateure?

**Tim:** Nei, vo der Versicherigsgsellschaff. Sie sind doch hoffentlig versicheret?

**Margo:** Herr Jackson...

**Tim:** Frau Merrilees, Sie verliere Ihri Zyt, wenn Sie mi azeige. Ich ka Ihne bim beschte Wille kei Gäld gä, will ich nämlig Erscht geschter us em Gfängnis ko bi. Mi ganze Bsitz isch im Momänt sechs Pfund dryssig. Ich wird nit emol d' Rächning könne zahle, wenn ich do furt muess.

**Margo:** Aha: (*begreift*) Wie bitte?

**Tim:** Ich mein, wenn Sie mi grichtlig verfolge. Aber ich hann e Idee, wie'n ich uff ei Schlag de ganzi Schade und mini Hotelrächnig könnt zahle. Es würd derby sogar no e Klynigkeit für Sie useluege.

**Margo:** Hm. - Könnte Sie mir das e kly genauer erkläre?

**Tim:** Denn müen Sie aber do ane sitze, Frau Merrilees, damit ich de Ton e kly lysliger schtelle ka. (*Er tippt auf den Sofaplatz neben sich.*)

**Margo:** (*geht zvtu Sofa und schaut auf seine Hand, die immer noch auf den Sofasitz klopft.*) Also, Herr Jackson?

**Tim:** Vor siebe Jahr hett...

**Margo:** (*steht gleich wieder auf*) Ich weiss, do hett irgend e Ross e Derby gwunne. Guet Nacht, Herr Jackson.

**Tim:** Aber Frau Merrilees...

**Margo:** Gönn Sie go schloofe, mir rede morn am Morge wyter.

**Tim:** Aber, aber...

**Margo:** Ihri Frau wartet uff Sie...

**Tim:** Ich blieb lieber do unde und unterhalt mi mit Ihne.

**Margo:** Also e sone gueti Gschpröchspartner bin ich jetzt au wieder nit. Und wenn Sie für Ihri kriminelli Suechaktion noch de Dexter-Juwele mit minere Hilf grächnet hänn, denn vergässe Sie das...

**Tim:** (*überrascht*) Sie wüsse Bscheid?

**Margo:** Allerdings. Sie sueche doch s Zimmer Nummere vier?

**Tim:** Aber welles isch es, Giselle, Nijinski oder Diaghileff? Und was sind das überhaupt für Nämme?

**Margo:** Und was isch Tim Jackson für e Name? Sicher nit dä vo Ihne?

**Tim:** Heilige Schtrohsack! Jetzt passe Sie uff: Eigentlich hett dr Timothy welle do ane ko. Er hett Ihne gschriebe und s Zimmer bschtellt. Ich ha ihm aber dervo abgrote, will Scotland Yard schtändig hinter ihm här isch. Ich ha zue'n em gseit: Timmy-Boy, verschteck du di mit eme Röckli im schottische Hochland, während ich d Juwele hol. Es wunderet mi nur, wohär Sie Ihri Information hänn, denn sunscht weiss niemer öppis vom Verschteck in Ihrem Hotel!

**Margo:** Sie sind halt doch nit eso gschyd, wie Sie meine.

**Tim:** Ich ha's, dr Herr Drake hett's Ihne gseit, schtimmt's?

**Margo:** Kenne Sie ihn nöcher?

**Tim:** Jo, numme heisst er nit Drake, sondern Pilkington.

**Margo:** Pilkington?

**Tim:** Es hett mer fascht öppis gäh, wo'n en do gseh ha. Ich ha gmeint, er syg immer no im Gfängnis.

**Margo:** Er isch au im Gfängnis gsy?

**Tim:** Frau Merrilees, wenn er seit, er heig syn Wohnsitz gwächslet, denn meint er vo eim Gfängnis ins ander.

**Margo:** Er gseht aber eso ehr1ig us.

**Tim:** Das isch doch sini Masche. Unter uns sage mir ihm numme de "Pilger-Pilkington", will er immer mit eme Heiligeschyn ummelauff, und dä Schyn tuscht. Glaube Sie mir, Frau Merrilees, mir könne Sie do als einzige vertraue. Egal wie unehrig ich bi, ich gib's wenigstens zue. Mir isch die Sach jetzt langsam klar, d Juwele sind nit im Zimmer vom Bracebridge, sunscht hätt ich sie gseh.

**Margo:** Alles, was Sie in dämm Zimmer hänn könne gseh, isch s Ässzimmer us dr Vogelperspektive.

**Tim:** Ich bitt nomol um Entschuldigung. Me hett mir gseit sie syge im Zimmer näbe'n em Bad. Aber do fällt mir grad öppis anders uff...

**Margo:** S zweiti Badzimmer?

**Tim:** (*nickt*) Näbe n'em Pavlova.

**Margo:** Ahai Sie glaube d Juwele sind in mym Zimmer?

**Tim:** (*nickt*) Ich will Ihne doch numme hälfe, in Ihrem Zimmer e Schatz z finde.

**Margo:** Wie nätt vo Ihne.

**Tim:** Es goht sicher nit lang. Und mir teile au mit Ihne.

**Margo:** Wie nätt vo Ihne!

**Tim:** (*erfreut*) Denn mache Sie also mit?

**Margo:** Nei.

**Tim:** Wieso denn nit?

**Penelope:** (*kommt durch den Hauseingang. Sie sieht erschöpft aus, in der einen Hand ein Necessaire in der anderen einen Schuh.*)

**Margo:** Oh! (*steht auf*) Sind Sie die jungi Dame, wo vorhär wäge me Zimmer aglütte hett?

**Penelope:** Jo. I ha mi Auti müesse sctoh loh. Zum Glück isch e Telefonkabine in dr Nöchi gsy.

**Margo:** Wie praktisch. Sie gsehn e kly müed us.

**Penelope:** Ich bin fix und fertig. Sie hänn doch sicher no öppis frei für mi. Bitte, bitte!

**Margo:** Ich weiss zwar nonig, wo und wie, aber mir wärde scho no e Plätzli für Sie finde. In dr Zwüschezyt isch do nämlich einiges passiert, und wäge dämm hänn ich Sie ganz vergässe.

**Penelope:** Hoffentlig nüt Schlimms?

**Margo:** Nei. Nume d'Deckli vom Ässzimmer isch abekoh, (*wirft Tim einen wütenden Blick zu*) e Klynigkeit.

**Penelope:** Oje!

**Tim:** Das ka in de beschte Hüüser vor koh. Ich gang jetzt uff mi Zimmer.

**Margo:** *(zu Penelope)* Würde Sie sich bitte yschrybe! *(zu Tim)* Und sött Sie wieder dr Usgrabigstrieb überkoh, Herr Jackson, denn glaube Sie mir, dr Augblick isch nit grad günschtig. Und bi dr Giselle ligge Sie sowieso falsch.

**Tim:** Dankschön, ich wird mer's merke. Vielleicht könne mer morn am Morge wyterrede.

**Margo:** Aber sicher!

**Tim:** *(geht die Treppe hinauf)*

**Margo:** *(schiebt Penelope das Gästebuch zu)* Do, wenn Sie wänn so guet si.

**Penelope:** Isch do immer eso viel los um die Johreszyt?

**Margo:** Sie wärde's nit glaube: mir hänn numme drei Zimmer und die sind alli scho vergäh, und das während de Betriebsterie.

**Penelope:** Jä, denn...

**Margo:** ... wärde Sie mi Zimmer müesse näh, wenn Ihne das rächt isch.

**Tim:** *(ist bei seinem Zimmer angelangt, hört dies, öffnet die Türe und verschwindet)*

**Penelope:** Aber ich ka Ihne doch nit s Zimmer ewägg näh!

**Margo:** Und ich ka Sie nit eifach us em Huus jage. Bis zum nögschti Ort sind's fünfezwanzig Meile.

**Penelope:** Jo, ich weiss. Ich ha schonemol do übernachtet.

**Margo:** So?

**Penelope:** Ich ka mi no an die herrligi Ussicht erinnere, won'i vo mym Zimmer us gha ha. Ich weiss sogar no d Zimmernummere: s vier.

**Margo:** D Nummere vier?

**Penelope:** Ich wiird das Zimmer wahnsinnig gärn wieder ha, aber will Sie jo scho usbuecht sind, wird das kuum möglich si.

**Margo:** Sie möchte also s Zimmer vier?

**Penelope:** S isch e sone schön's Zimmer. Es macht mer nüt us, müesse z warte, bis es frei wird.

**Margo:** Wie lang wänn Sie denn warte... ich mein, blybe?

**Penelope:** Solang wie möglich, wenn ich dörf. Bis mi Auti wieder repariert isch.

**Margo:** Was fählt em denn? Hänn Sie en Unfall gha?

**Penelope:** Nei, der Motor macht nur eso merkwürdigi Grüşch, (*macht ein Zischgeräusch*) wie wenn er jede Momänt würd explodiere.

**Margo:** So goht's mer mängmol au, nur pfyff ich denn...

**Penelope:** Wie?

**Margo:** Ungfähr eso: (*pfeift ein Thema aus der Nussknackersuite*)... Ich hol nur no e paar Sache us mym Zimmer. Es heisst Pavlova.

**Penelope:** Wie?

**Margo:** Pavlova. Unseri Zimmer hänn keini Nummere, sondern berühmti Künschtlernäme. Pavlova, Diaghileff, Giselle und Nijinski. Alles mini Liebling.

**Penelope:** (*hat sich in das Gästebuch eingetragen, geht zum Sofa*) Oh, mache mir d Füess weh!

**Margo:** (*sieht in das Gästebuch*) Sie läbe in Sussex?

**Penelope:** Jo.

**Margo:** Und Ihre Name isch...?

**Penelope:** ...Dexter.

**Margo:** (*liest*) Fräulein Penelope Dexter.

**Penelope:** Richtig.

**Margo:** Hänn Sie aber e schöne Name - (*rufft*) Dolores!

**Dolores:** (*tritt ein*)

**Margo:** Dolores, die jungi Dame isch mit Ihrem Auto schtecke bliebe. Sie wird bi uns übernachtete.

**Dolores:** Aber es sind doch scho alli Zimmer bsetzt.

**Margo:** Sie ka mys Zimmer ha.

**Dolores:** Pavlova? Aber...?

**Margo:** S Bett isch scho früşch azoge, muesch nur no e kly Platz im Kleider-kaschte mache.

**Dolores:** Aber wo wänn Sie denn schloofe, ohni Bett?

**Margo:** Wenn, Dolores?! Ich vermuete, hütt z'Nacht wird ich alles Mögliche finde, numme kei Schlof. Und für das bruuch ich kei Bett.

**Dolores:** *(geht die Treppe hinauf zu den Schlafzimmern)*

**Margo:** *(zu Penelope)* Fräulein Dexter, dörf ich Sie frooge, wie Ihre Vatter heisst?

**Penelope:** Dexter, natürlig.

**Margo:** Ich ha eigentlich dr Vorname gmeint.

**Penelope:** John. Wieso frooge Sie?

**Margo:** Ich hänn emol öpper kennt, wo sich John Dexter gnennt hett.

**Penelope:** Denn kenne Sie also mi Vatter?

**Margo:** Ich bi nit sicher.

**John:** *(kommt die Treppe herunter)*

**Margo:** *(kreuzt die Arme, lehnt sich auf den Empfangstisch und lächelt)*

**John:** Könnt ich morn mys z'Morge scho am Achti ha, oder isch das z früh?

**Margo:** Nei, das sött goh.

**John:** *(sieht Penelope ohne ihr irgendwelche besondere Aufmerksamkeit zu schenken)* Guete n'Obe.

**Penelope:** *(lächelt höflich, aber unpersönlich)*

**Margo:** Die jungi Dame isch mit em Auto schtecke bliebe.

**John:** Aha.

**Margo:** Sie sötte sich eigentlich kenne... Das isch s' Fräulein Dexter... Und das dr Herr Dexter.

**John:** Freut mi.

**Penelope:** Sie meine, mir heisse beidi Dexter?

**Margo:** Jo, kenne Sie sich denn nit?

**John und Penelope:** *(schütteln verneinend den Kopf)*

**John:** Ich wüsst nit, wohär.

**Margo:** Komisch !

**Dolores:** *(kommt aus Margos Schlafzimmer mit einem Koffer)* Ich hänn e paar Sache vo Ihne ypackt.

**Margo:** *(zu Penelope)* Wenn Sie möchte, könne Sie jetzt uff Ihr Zimmer go.

**Penelope:** Dankschön. *(nimmt ihr Übernachtungskofferchen)* Sehr nätt vo Ihne. *(zu John)* Guet Nacht, Herr Dexter.

**John:** Guet Nacht, Fräulein Dexter.

**Penelope:** *(geht ins Zimmer Nummer 1)*

**Dolores:** *(kommt die Treppe herunter)*

**Margo:** *(zu Dolores)* Kasch mer dr Koffer gäh. *(nimmt den Koffer und stellt ihn hinter den Empfangstisch)*

**Dolores:** Söll ich Ihne e Tee mache?

**Margo:** *(zu John)* Möchte Sie au eine?

**John:** Gärn.

**Dolores:** *(ab in die Küche)*

**Margo:** E Tässli Tee, bevor me ins Bett goht, isch doch öppis herrligs, falls mer es Bett hett! Bitte, sitze Sie doch do ahne, Herr Pilkington.

**John:** Pilkington?

**Margo:** Oder isch Ihne "Dexter" lieber?

**John:** Ich ha mi unterem Name "Drake" ytreit.

**Margo:** Aber in Wirklichkeit heisse Sie Dexter und kenne nit emol Ihri eigeni Tochter Penelope, wo n'ich Ihne vorhär vorgschstellt ha. Könne Sie mir das erkläre, Herr Pilkington-Dexter-Drake?

**John:** Sie isch nit mini Tochter.

**Margo:** Das hänn ich au nit behauptet. Sie heisst nur zuefällig Penelope und sie wohnt in dr Villa Seeblick, Hallingly in Sussex.

**John:** *(ist aufgesprungen)* Das isch nit ihri Adrässe, sondern mini!

**Margo:** Sie behauptet's aber, sogar schriftlig.

**John:** Denn liegt siel

**Margo:** Das weiss ich nit, ich weiss nur, dass sie bis do ahne hett müesse e paar Meile laufe, will ihr Auto schtreikt. Und jetzt mache ihre d' Füess weh.

**John:** Ich ka aber ihr Auto vo mym Zimmer us gseh! Es schtobt am Waldrand, nit emol e viertel Meile vo do. Die liegt doch wie druckt.

**Margo:** In dämm Fall liege do alli, usser Ihne.

**John:** S gseht fascht eso us.

**Margo:** Derfür reise Sie unter eme falsche Name.

**John:** Ich ha Ihne doch scho erklärt wieso. Lose Sie, ich lütt jetzt minere Tochter a, sie isch jetzt sicher dehei. (*nimmt den Hörer ab*) Sie könne au sälber alütte, wenn Sie wänn.

**Margo:** (*schüttelt den Kopf*)

**John:** (*nimmt den Hörer vom dir weg*) Das git's doch nit, das darf doch nit wohr syi

**Margo:** Was isch denn los?

**John:** (*hält jetzt die lose Telefonschnur in der Hand*) Abgschnitte oder usegrisse.

**Margo:** Was?

**John:** S Telefonkabel.

**Margo:** (*untersucht das Kabel*) Wär isch das gsy?!

**John:** Kei Ahnig, Verdoria nomol!

**Margo:** Sie vielleicht?

**John:** Natürlich nit, Gopfriedschtutz. Jetzt kann ich Ihne nit emol bewyse, dass ich ächt bi und das Meitli e Schwindlerin isch.

**Margo:** Und ich ka nit alütte und bewyse, dass das Meitli ächt isch und Sie e Schwindler sind.

**John:** Was soll ich denn numrae mache, damit Sie mir ändlig glaube. Ich zeig Ihne myn Uswys.

**Margo:** Dä könnti gfälscht si. Warum soll sich das Meitli als Penelope Dexter usgäh, wenn sie's gar nit isch?

**John:** Ich weiss es nit.

**Margo:** Aber ich.

**John:** So?

**Margo:** Ei Klynigkeit kunnt Ihne z guet.

**John:** Dorf ich wüsse was?

**Margo:** Sie hett s Zimmer "vier" welle.

**John:** Ah jä?

**Margo:** Und wieso ächt?

**John:** D Juwele! S ka nur das si. Sie isch au hinter de Juwele här.

**Margo:** Anderersyts, wenn sie wirklich d Tochter vom Bsitzer isch, muess sie jo vo dämm Zimmer wüsse, oder nit?

**John:** Das scho, aber sie isch nit mi Tochter.

**Margo und John:** *(stehen sich aggressiv wie Kampfhähne gegenüber)*

**Margo:** Sie isch do anderer Meinig.

**John:** Das isch glooge!

**Margo:** Sie nennt sich Dexter.

**John:** Das isch mi Name!

**Margo:** Me hett mer gseit, Sie heisse Pilkington.

**John:** Wär zum Tüüfel behauptet das?

**Margo:** Dr Herr Jackson.

**John:** Sone Liegner, dä heisst gar nit Jackson.

**Margo:** Luter Liegner, usser Ihne. - Und Sie hänn gseit, sie heisse Drake.

**John:** Frau Merrilees, jetzt wänn mer doch emol ganz sachlig und ruhig...

**Dolores:** *(kommt mit Tablett und Tee herein)* ...denn trinke Sie zerscht emol e Tee.

**Margo:** E gueti Idee. Dolores, mir sind vo der Ussewält abgschnitte. Öpper hett's Telefonkabel usegrisse.

**Dolores:** Denn ka me jo nümme telefoniere.

**Margo:** Du seisch es. Und er hett's entdeckt. *(zu John)* Wär verdächtige Sie?

**John:** Also, wenn Sie mini Meinig wänn wiisse, ich bis nit gsy!

**Margo:** *(reicht ihm eine Tasse Tee)* Ihre Tee.

**John:** Dankschön.

**Margo:** Wie gmüetlig, me fühlt sich doch grad viel sicherer, wenn mer vo dr Ussewält abgschnitte isch.

**John:** Wüsse Sie, was ich mach, wenn ich dr Tee drunke ha?

**Margo:** Denn drinke Sie no eine.

**John:** Nei, denn gang ich zum Auto vo däre junge Dame und lueg, ob's wirklich nümme lauft.

**Penelope:** *(kommt im Negligee aus dem Schlafzimmer)*

**Margo:** *(zu Penelope)* D Türe rächts.

**Penelope:** *(lächelt dankbar und verschwindet rechts)*

**John:** *(stellt abrupt seine Tasse auf den Tisch)* Jetzt oder nie!

**Margo:** Was hänn Sie vor?

**John:** Ich hol mer Ihri Autoschlüssel... *(Er geht nach oben zum Schlafzimmer Nummer 1)*

**Margo:** Das goht doch nit, Herr Drake...

**John:** *(verschwindet im Schlafzimmer Nummer 1)*

**Dolores:** *(kommt aus der Küche)* Wo wänn Sie denn hütt schloofe, wenn kei Bett me frei isch, Madame?

**Margo:** Wenn mer gnueg heisses Wasser hänn, denn nimm ich e längs Bad.

**Dolores:** Aber doch nit die ganzi Nacht?

**Margo:** Wieso nit? Morn am Morge kasch mi denn usefische und trocke lege.

**Penelope:** *(erscheint wieder auf dem Balkon)*

**Margo:** *(steht auf)*

**Penelope:** Ich ha mini Zahnbürschte vergässe... *(geht in ihr Zimmer)*

**Margo:** Au das no.

**Dolores:** Das isch doch nit schlimm.

**Margo:** Pscht! *(lauscht)*

**Penelope:** *(kommt seelenruhig mit der Zahnbürste aus dem Zimmer und geht wieder ins Bad, rechts)*

**John:** *(Kaum ist sie verschwunden, kommt er aus ihrem Zimmer und rasch die Treppe herunter.)*

**Margo:** Schad, ich ha mi scho eso uff e Sensation gfreut.

**John:** *(zeigt stolz den Schlüssel)* E klyni Sensation.

**Margo:** Hett sie Sie denn nit gseh?

**John:** Nei, ich bi hinterem Vorhang gsy.

**Margo:** Aha, wie'ne richtige Profi.

**John:** Im Schnälldänke und Handle. Jetzt kunnt's denn us, öb das Meitli d' Woehrheit gseit hett. *(Klimpert mit dem Schlüsselbund)*

**Robert:** *(kommt aus Zimmer Nummer vier)* Ah, s git Tee!...

**Margo:** Dolores, hol none Tasse.

**Dolores:** *(ab)*

**Robert:** *(kommt die Treppe herunter)* Wunderbar! *(Er bemerkt erst jetzt John 's Anwesenheit, was ihn zu stören scheint.)*

**John:** Bis schpöter, ich gang no e kly use.

**Robert:** *(misstrauisch)* So?

**John:** *(ab durch die Haustüre)*

**Robert:** *(geht zum Fenster und schaut ihm nach)*

**Dolores:** *(tritt ein mit Tasse und Untertasse)*

**Margo:** Dankschön, Dolores.

**Robert:** Ich möcht wiisse, was dä vor hett. "E kly use goh", ha!

**Margo:** Es git Lüt, die mache so öppis. Ihre Tee, Herr Bracebridge.

**Robert:** Das isch sehr nätt vo lhne, und denn Erscht no um die Zyt.

**Margo:** Worum nit, mir sind schliesslig in England, und wenn au sunscht nüt me klappt, Tee git's vom Morge bis z Obe.

**Robert:** Als guete Engländer schmeck ich e Tasse Tee hundert. Yard gäge dr Wind.

**Margo:** Sind Sie denn das?

**Robert:** Was?

**Margo:** *(reicht ihm die Tasse Tee)* E guete Engländer.

**Robert:** Das glaube Sie mir nit, wie? Aber de Jackson's nämme Sie d Hochzytsreis ab und em Herr Drake dr Schpatziergang. Frau Merrilees, glaube Sie mir, ich bin dr einzigi ehrligi und vertrauenswürdigi Gascht in Ihrem Huus. Und nur mir traue Sie nit.

**Margo:** Das schtimmt nit, ich trau no mängem anderem nit in dämm Huus.

**Robert:** Ich ha Ihne doch mi üswys zeigt. Ich bin Inschpäkter vo der Cosmopolitan Versicherigsgsellschaft, ich schwör's !

**Margo:** So gsehn Sie aber gar nit us.

**Robert:** Uns git's in verschiedene Exemplar. Do, läse Sie bitte! *(Er nimmt einen Briefumschlag aus der Rocktasche und überreicht ihn Margo.)* Das Schrybe isch vo dr Versicherigsgsellschaft an mi persönlich.

**Margo:** *(hat das Schreiben aus dem Umschlag entfernt und liest)* Also, das begryff ich nit.

**Robert:** Das sind mini Inschtruktionene.

**Margo:** *(liest laut)* "Ich habe inzwischen mit Ihren Gläubigern verhandelt..."  
Dä Brief isch vo Cobble, Cobble und Rudlidge.

**Robert:** Oh, dä isch vo myne Awält. Übrigens e gueti Firma. Die kann ich Ihne nur empfähle... *(sucht nach dem Brief der Versicherungsgesellschaft)*  
Wo hänn ich denn numme dr Brief vo dr Versicherig? Isch jo au glych. Ich ver-schtand überhaupt nit, worum Sie mir nit glaube!

**Margo:** Ganz eifach, will dr Herr Drake au behauptet vo däre Versicherig z' koh.

**Robert:** Denn liegt er.

**Margo:** Schtimmt, das hett er schpöter au zuegäh. Numme, Herr Bracebridge, ich weiss ganz genau, worum Sie do sind.

**Robert:** Das isch jo klar, ich suech d' Juwele.

**Margo:** Das glaub ich Ihne gärn. Nur weiss ich nonig genau, öb Sie die für d' Versicherig, oder für sich sälber sueche.

**Robert:** Ich versichere Ihne...

**Margo:** Jede versicheret do, und jede kunnt vonere Versicherig, do isch me jo völlig verunsicheret.

**Robert:** Also, dass Sie dämm Jackson nit traue könne, isch jo emol sicher. Dä hett in mym Zimmer dr Bode uffgrisse, will er gmeint hett, dass dort d' Juwele verschteckt sind. Und dr Drake isch e ganze fuule Brueder. Wenn ich do nit uff taucht wär, hätt dä doch nie zuegäh, dass er nit vo däre Versicherig isch.

**Margo:** Hm... Isch Ihne dr Name Dexter e Begriff?

**Robert:** Natürlich, so heisst dr Bsitzer vo de Juwele.

**Margo:** Dr Herr Drake behauptet, er syg dr John Dexter. Robert und

**Margo:** (*lachen*)

**Robert:** Jä, glaube Sie ihm denn nit?

**Margo:** Was meine Sie?

**Robert:** Ich bi dr einzig do, wo ehrlich isch.

**Margo:** Und Ihne glaub ich au nit... None Tasse Tee?

**Robert:** Jo, dankschön. Dä Jackson hett sicher irgend e Hiewys vo öpperem gha, e Zimmernumrnere oder eso...

**Margo:** Und die Nummere hann ich abgschafft...

**Robert:** Und er hett in mys Zimmer welle...

**Margo:** Er isch in Ihrem Zimmer gsy.

**Robert:** Richtig... und wiisse Sie, wieso... jetzt müen mer genau überlege, und die richtige Schlüss druss zieh.

**Margo:** Denn "ziehn" Sie emol.

**Robert:** Sie hänn vier Schlofzimmer, zwei links und zwei rächts. Und er isch in's Zimmer links usse gange...

**Margo:** Das, näbe n'em Bad.

**Robert:** Was?... Jo richtig.

**Margo:** Nei, das isch falsch gsy.

**Robert:** Völlig, und drum...

**Margo:** Jo, Herr Bracebridge...?

**Robert:** (*setzt sich und beugt sich zu Margo*) ... drum müen Sie im Zimmer rächts usse si.

**Margo:** Pavlova? Vielleicht...

**Robert:** Ganz sicher.

**Margo:** Und das isch mi Zimmer, Herr Bracebridge.

**Robert:** Frau Merrilees, erlaube Sie mir, dass ich Sie uff Ihr Schlofzimmer begleit?

**Margo:** Dorf ich frooge, wieso?

**Robert:** Das isch doch klar...

**Margo:** Mir nit...

**Robert:** D' Juwele sind unter Ihrem Bode verschteckt. Wenn me d' Brätter vorsichtig ewägnimmt, ka nüt hy goh. Dörft ich vorhär no Ihr Telefon benütze?

**Margo:** Benütze dörfe Sie's scho, aber ob's Ihne viel nützt, weiss ich nit.

**Robert:** *(geht zum Telefon)* Ich lütt jetzt mym Chef a, er wird Ihne gären beschütige, dass ich ich bin. *(Er nimmt den Telefonhörer energisch auf. Wir, nicht er, sehen deutlich, dass das Kabel durchgeschnitten ist.)* Hallo...! Hallo...! *(zu Margo)* Wüsse Sie, ich ka mi no guet an die Zyte erinnere, wo sich au bi uns in dr Stadt no s' Fräulein vom Amt no gmäldet hett... *(lacht. Wieder ins Telefon.)* Hallo...! Hallo...! *(geht nonchalant auf Margo zu, das abgeschnittene Kabel hinter sich her schleifend.)* Jä, jä, die guete alte Zyte... Das goht jetzt aber lang! Es nimmt mi scho wunder, was dä Drake vor hett... z'mitzt in dr Nacht go schpaziere... e schöne Schpaziergänger das... *(Er ist zum Fenster gegangen und schaut hinaus.)* Hallo, hallo! *(Plötzlich bemerkt er, wie weit er sich entfernt hat und sieht, dass das Kabel durchgeschnitten ist.)* Das git's jo nit! Gsehn Sie das?

**Margo:** Jo, ich weiss...

**Robert:** Wär hett denn das könne?

**Margo:** Vielleicht Sie?

**Robert:** Also wirklich, worum sött ich s Kabel usersse? Jetzt kann ich nit emol mym Chef alütte. Dä hinterhältigi Jackson... oder isch's vielleicht dr Drake gsy, dämm trau ich alles zue... oder vielleicht d Frau vom Jackson? Jetzt hämmer s Gschänk. S isch uff jede Fall eine vo däne gsy, wüsse Sie au wieso?

**Margo:** Dass me vo do us niemerem me ka alütte.

**Robert:** Zum Byschpiel dr Polizei. Ei Glück für Sie, dass ich do bi. Ich bitt Sie nomol, löhn Sie mi in Ihr Schlofzimmer.

**Margo:** Sie hänn no Wünsch.

**Robert:** Ich muess die Juwele finde, bevor sie eine vo de andere entdeckt. *(Er breitet seine Arme aus.)* Ich bitt sie inschtändig.

**Margo:** Das wird jo immer besser...

**Penelope:** *(kommt aus ihrem Schlafzimmer und beugt sich über das Geländer)*  
Git's vielleicht none Mitternachtstee?

**Margo:** *(ruft)* Dolores! None Tasse!

**Penelope:** *(kommt herunter)*

**Margo:** *(stellt vor)* Herr Bracebridge... Fräulein Dexter.

**Robert:** *(verschüttet vor Erstaunen fast seinen Tee)*

**Margo:** Passe Sie uff, ihre Tee!

**Robert:** Bitte, nämme Sie doch Platz.

**Penelope:** Dankschön. *(zu Margo)* Wüsse Sie, z'Obe bruuch ich eifach none guete, heisse Tee.

**Dolores:** *(kommt mit einer Tasse und Untertasse)* Isch das e Betrieb hütt z'Obe!

**Margo:** Unseri Gäscht hänn halt öppis gmeinsams: sie trinke gärn Tee.

**Dolores:** Jo, das au... Luege Sie Wägem Dampfkessel, Frau Merrilees?

**Margo:** Jä.

**Dolores:** *(ab)*

**Penelope:** Ich hätt eigentlich gärn none kly elay mit Ihne gredet.

**Margo:** So?

**Penelope:** Es goht um öppis Persönligs.

**Robert:** *(offensichtlich von ihrem guten Aussehen beeindruckt, macht keinerlei Anstalten zu gehen)*

**Margo:** Nämme Sie Zucker?

**Penelope:** Jo, dankschön. *(zu Robert)* Ich ha leider d Frau Merrilees us ihrem Zimmer vertriebe.

**Robert:** So?

**Penelope:** S hett sunscht niene me e Platz für mi kah.

**Robert:** Sie Armi...

**Penelope:** Und jetzt hann'i e ganz e schlächts Gwüsse.

**Robert:** Söll das heisse, Sie schloofe jetzt im Zimmer vo dr Frau Merrilees?

**Penelope:** Leider, jo.

**Robert:** Hmm...

**Margo:** Wo hätt ich sie sunscht sötte yquartiere? So, jetzt muess ich aber zum Dampfkessel go luege. Ich bruuch nämlich hütt z'Nacht e Hüffe heisses Wasser. *(gibt Penelope eine Tasse Tee und geht hinaus)*

**Penelope:** Ich find das e tolli Idee vo dr Frau Merrilees, dass sie de Zimmer Näme gäh hett.

**Robert:** Ich bi Nijinski.

**Penelope:** Wie bitte?

**Robert:** Mi Zimmer heisst Nijinski und das vo Ihne Pavlova. Zämme simmer e Päärli.

**Penelope:** Wieso?

**Robert:** Mer tanze zämme guet Ballett.

**Penelope:** *(lacht)* Aha, eso... Die andere Zimmer sind also alli bsetzt?

**Robert:** Jo. Dr Herr und d' Frau Jackson wohne im Giselle.

**Penelope:** Hänn Sie Jackson gseit?

**Robert:** Jo.

**Penelope:** Herr und Frau...?

**Robert:** Genau, und dr Herr Drake schlooft im Diaghileff.

**Penelope:** Ich bin vor drei oder vier Jahr scho n'emol do gsy. Vo mym Zimmer us hett mer e wunderschöni Ussicht gha. Komisch, ich weiss nur nümme, welles dass es gsy isch. S Einzig wo'n i no weiss, isch d Nummere.

**Robert:** Und die wär, Fräulein Dexter?

**Penelope:** S Vier.

**Robert:** Jo was?

**Penelope:** Ich hätt das Zimmer gärn wieder gha, aber es isch leider bsetzt.

**Robert:** Vo mir, d Nummere vier isch s Nijinski.

**Penelope:** Sind Sie ganz sicher?

**Robert:** Hundertprozäntig. Wieso wänn Sie denn grad das Zimmer, es sind doch alli glych schön?

**Penelope:** Die Ussicht, eifach toll!

**Robert:** Fräulein Dexter, dörft ich Ihne e Vorschlag mache? Wie wär's, wenn Sie bi mir in mym Bett würde schloofe? Ich mein, ich bin bereit, mit Ihne z' tusche, wenn Ihne das eso wichtig isch.

**Penelope:** Das isch aber sehr lieb vo Ihnei

**Robert:** Nur e klyni Uffmerksamkeit.

**Penelope:** Meine Sie, dass es dr Frau Merrilees rächt isch, wenn Sie bi ihre...?

**Robert:** Sie muess es jo nit erfahre.

**Penelope:** Sie sind wirklich sehr nütt.

**Robert:** Mir sage ihre eifach nütt. Schpöter, wenn alli schloofe, mache mir unsere kleine Tusch, unsere "Pas de deux"... Nijinski und Pavlova.

**Penelope:** Ich weiss gar nit, wie ich Ihne danke soll...

**Robert:** Scho rächt...

**Penelope:** Dass Sie mir eifach Ihr Zimmer gänn, und denn die Umschänd...

**Robert:** Für e paar schöni Auge würd ich alles gäh...

**Margo:** *(ist eingetreten und hat den letzten Satz gehört)* Syge Sie z friede mit däne, wo Sie hänn, Herr Bracebridge. Möcht no öpper en Tee?

**Robert:** Nei, dankschön.

**Penelope:** Merci, ich au nümme.

**Margo:** Sie hänn elay mit mer welle rede, Fräulein Dexter?

**Robert:** Ich gang jetzt uff mys Zimmer, denn könne Sie unter vier Auge rede. Unter vier schöne Auge. *(Während er nach oben geht, macht er Penelope Zeichen, dass sie später die Zimmer wechseln können.)* Guet Nacht, mitenand. *(geht in Zimmer Nummer vier)*

**Margo:** Guet Nacht. *(zu Penelope)* Dä isch jo plötzlich so läbig und fröhlig. Also, Fräulein Dexter...

**Penelope:** Aha, jo... *(macht den Mund auf, um zu sprechen, da fällt ihr Margo ins Wort)*

**Margo:** Vor siebe Johr...

**Penelope:** Wie bitte...?

**Margo:** Hänn Sie nit eso welle afange?

**Penelope:** Jo, genau.

**Margo:** Fräulein Dexter, mir könne alli Detail und Erklärige überschpringe... bis uff eini: Und wär sind Sie?

**Penelope:** Wie meine Sie das?

**Margo:** Sind Sie d Tochter vom Bsitzer vo de Dexter-Juwele?

**Penelope:** Sie wüsse also Bscheid? Jo, allerdings, das schtimmt.

**Margo:** Denn sind Sie also do, will Sie d' Schmuckschtück wänn finde. Schtimmt das?

**Penelope:** So isch es... aber wohär...?

**Margo:** Und wieso sind Sie koh und nit Ihre Vatter?

**Penelope:** Er isch im Moment nit eso zwäg und derzue isch er sehr beschäftigt.

**Margo:** Hett er Sie do ane gschickt?

**Penelope:** Nei, er würdi schön tobe, wenn er wüssti, dass ich...

**Margo:** Und jetzt soll ich Ihne hälfe?

**Penelope:** Jo. Wenn's irgendwie goht.

**Margo:** Das isch gar nit eso schwer.

**Penelope:** Frau Merrilees, wieso wüsse Sie so guet Bscheid über mi?

**Margo:** Weiss ich das? Also, was soll ich mache?

**Penelope:** Dr Timothy Jackson, wo sie gschtohle hett...

**Margo:** ...hett sie in dämm Huus unterem Bode in eim vo däne Zimmer verschteckt. Ich soll Ihne jetzt hälfe, d Juwele z finde, damit Sie Ihre Vatter wieder könne glücklich mache.

**Penelope:** (*perplex*) Jo!

**Margo:** Nur e Klynigkeit schtört mi no, Fräulein Dexter: wär's nit schrecklig, wenn ich plötzlich müesst erfahre, dass Sie gar nit d' Tochter sind?

**Penelope:** Das ka gar nit passiere, ich kenn doch schliesslig myn eigene Vater.

**Margo:** Das weiss me bimene Vatter nie eso genau. Vielleicht sage Sie d' Wahrheit, aber könne Sie's au bewyse?

**Penelope:** *(nimmt einen Briefumschlag aus der Tasche ihres Morgenrocks)* Do isch en Brief won'i bekoh ha. Er könnt natürlig gschtöhle oder sälber gschriebe si, wenn me misstrauisch isch. Und do e Nastüechli, wo "PD" druffschtöht, Penelope Dexter. Mi Uswys...

**Margo:** Könnt au gschtöhle si.

**Penelope:** Richtig. Könne Sie hundertprozäntig bewyse, wär Sie sind?

**Margo:** *(traurig)* Mi frogt jo niemerts.

**Penelope:** Ich könnt mym Vatter alütte, wenn Sie wänn...

**Margo:** Das könne Sie ebbe nit.

**Penelope:** Er würd Sie wahnsinnig gärn kenne lehre. Er kennt sich nämmlig us in dr Kunscht. Pavlova, Markova, Fonteyn, Merrilees. Er bewunderet Sie sehr.

**Margo:** *(erfreut)* Jo, Sie sage...

**Penelope:** Denn hälfe Sie mir also?

**Margo:** Ich würd scho gärn.

**Penelope:** Bitte.

**Margo:** Ich überlegg mer's no. Sie sind mer uff jede Fall symphatisch.

**Penelope:** Das freut mi.

**Margo und Penelope:** *(scheinen gut miteinander auszukommen, halten sich die Hände)*

**John:** *(tritt ein)* Hallo! *(zeigt einen Schlüsselbund)* Das hann ich dusse gfunde... Auto-schlüssel.

**Penelope:** Das sind glaub mini.

**John:** Dä Zuefall, ghöre sie au wirklich Ihne?

**Penelope:** Jo, sicher.

**John:** Do isch e Name ygraviert. *(John liest.)* Vivian Brookfield... Leicester Gardens, West 1. *(Er schaut Penelope fragend an.)* Sind Sie ganz sicher, dass die Schlüssel Ihne ghöre?

**Penelope:** Jo, mini Fründin Vivi hett mer nämmlig ihres Auto usglehnt.

**John:** Ah, jä?... Hoffentlig schtör ich nit?

**Penelope:** Nei, nei, ich ha sowieso grad welle uff mis Zimmer goh. (*wendet sich charmant Margo zu*) Oder eigentlich uff Ihres Zimmer. Nomol rächt hänzlige Dank, s' isch mer wirklich niene Rächt.

**Margo:** Schloofe Sie trotzdem guet.

**Penelope:** Dankschön. Hoffentlich könne Sie mir in dr andere Aglägeheit hälfe. Guet Nacht, Herr Dexter.

**John:** Guet Nacht, Fräulein Dexter.

**Penelope:** (*geht nach oben und bleibt einen Augenblick vor Zimmer 1 stehen. Sehr lieb*) Guet Nacht, mitenand.

**Margo:** E nätt's jungs Meitli.

**John:** (*trocken*) Finde Sie?

**Margo:** Stelle Sie sich vor, ihre Vatter kennt mi.

**John:** Blödsinn.

**Margo:** Sie halte sie für e Schwindlere?

**John:** (*öffnet Penelope nach*) "Mini Fründin Vivi hett mer nämlich ihres Auti usglehnt." Meint die eigentlich, ich syg blöd?

**Margo:** Erinnerung Sie sich no an Ihri Antwort uff mini Froog, warum uff Ihrem Koffer C.J schoht? "Myn Schwoger hett mer nämlich dä Koffer usglehnt". Glaube Sie, ich bin blöd?

**John:** Frau Merrilees, wenn Sie dämm charmante junge Ding hälfe d Juwele z finde... worum sie sicher scho hätte hett, denn hälfe Sie enere Diebin.

**Margo:** Herr Drake...

**John:** Dexter.

**Margo:** Wämm würde Sie an mynere Schtell glaube? Gänn Sie mir bitte en ehrligi Antwort.

**John:** (*Er setzt sich neben sie und lächelt, berührt ihre Hand.*) Ehrlich gseit, ich weiss es au nit. Uff kei Fall em Jackson und dämm Meitli Erscht rächt nit.

**Margo:** Und wieso nit?

**John:** (*geht zum Fenster*) Kömme Sie emol do ahne, Frau Merrilees.

**Margo:** (*tritt zu ihm ans Fenster*)

**John:** Wüsse Sie, was das dört hinde isch?

**Margo:** En Auto.

**John:** Genau. S Auto vo ihre. Und dr Motor lauft... grad agschprunge.

**Margo:** Denn kann ich ihre also au nit traue. Und was isch mit em Herr Bracebridge?

**John:** Also dämm traue ich am wenigschte.

**Margo:** Denn blybe nur no Sie übrig.

**John:** Jo. *(Er lächelt und tritt an sie heran.)* Um ehrlich z'si, ich wüsst au nit, worum Sie mir traue sötte.

**Margo:** Ich au nit.

**John:** Ich wird Sie jetzt nit nomol bitte, mir z vertraue, aber traue Sie de andere uff kei Fall. Eins vo de Schmuckschtück isch nämlig e Brosche mit Diamante. Und die wärde Sie vielleicht trage, wenn mer emol zämme in mynere Loge in Covent Garden sitze.

**Margo:** Ich wird mer denn e Kleid mit Diamante bschtelle, wo zu dr Brosche passt.

**John:** *(lacht)* Ich wird Sie dra erinnere. Also fange Sie scho mol a schpare... Es isch scho schpoht... guet Nacht und träume Sie öppis Schöns.

**Margo:** Covent Garden und Diamante, was könnti schöner si? Guet Nacht.

**John:** *(ab über die Treppe zu Zimmer 2)*

**Dolores:** *(tritt von der Küche her ein. Sie trägt Morgenrock, darunter Nachthemd oder Pyjama.)* Kann ich jetzt go schloofe, oder will no öpper Tee?

**Margo:** *(schaut John hinterher)* Jo, Du kasch jetzt go schloofe.

**Dolores:** Sie aber nit.

**Margo:** E charmante Maa, hoffentlig isch er ächt... Was isch?

**Dolores:** Wo wänn Sie schloofe, ohni Bett?

**Margo:** Ich nimm zerscht e Bad und denn ligg ich do uff's Sofa.

**Dolores:** Uff dämm ka me doch nit schloofe, do kheie Sie jo abe. Gönn Sie ruehig in my Zimmer, ich mach mer's do scho gmüetlig.

**Margo:** Nei danke, Dolores, ich blyb lieber do. Ich ha nämlig eso en Ahnig, dass bis morn z Obe die meischte Gäscht nümme wärde do si.

**Dolores:** Guet, wie Sie wänn.

**Margo:** *(geht seufzend zu ihrem Koffer hinter dem Empfangstisch und hebt ihn auf)* Besch mer au alles ypackt?

**Dolores:** Jo, meh als ei Nachthemli könne Sie jo nit trage.

**Margo:** Isch dr hinteri Ygang abgeschlosse?

**Dolores:** Jo Madame, eso lycht kunnt jetzt niemer me yne oder use.

**Margo:** Also guet Nacht, Dolores. *(geht nach oben zum Badezimmer)*

**Dolores:** *(geht links ab und kommt kurz darauf mit ein paar Decken zurück. Sie macht es sich auf dem Sofa gemütlich. Dann steht sie auf und dreht das Hauptlicht ab und setzt sich wieder auf's Sofa.)*

**Robert:** *(einen Moment später kommt er aus Nummer 4 und geht zu Nummer 1. Er klopft an die Türe.)*

**Dolores:** *(beobachtet ihn über die Rückenlehne des Sofas)*

**Penelope:** *(öffnet ihre Türe)*

**Robert:** Sie badet jetzt.

**Penelope:** Schloofe die andere?

**Robert:** Jo, jo, s'isch alles in Ornig. Sie müen nur uffpasse, in mym Zimmer isch dr Bode an einere Schtell ziemlich brüchig. Diräkt gföhrlig, offebar isch er schlächt repariert worde.

**Penelope:** Wirklig?

**Robert:** Kömme Sie, ich zeig's Ihne.

**Penelope:** Viele Dank.

**Penelope und Robert:** *(gehen auf dem Gang, Richtung Zimmer 4)*

**Penelope:** *(bleibt einen Augenblick stehen)* Wieso sind Sie eigentlich eso nätt zu mir, Herr Bracebridge?

**Robert:** Will's mer ziemlich glych isch, in wellem Bett dass ich schloof.

**Penelope:** Das glaub ich Ihne sofort.

**Robert:** *(im Türrahmen von Nummer 4)* Kömme Sie, ich zeig Ihne d Schtell.

**Penelope und Robert:** *(gehen ins Zimmer 4)*

**Tina und Tim:** *(kommen aus Zimmer 3)*